

KIRCHE

IN DER REGION OBERHARZ

St. Andreasberg



Clausthal



Buntenbock



Zellerfeld



Lautenthal



Hahnenklee



Altenau



Schulenberg



Bad Grund



Wildemann



Der Weihnachtsengel in der Marktkirche Clausthal

REGIONALE
ENTWICK-
LUNG



- Der Gemeindebrief verändert sich
- Perspektivprozess für eine gute Gemein-
schaft in der Oberharzer Kirchenregion
Seiten 3-7

TERMINE
KULTUR
+ KIRCHE



Gottesdienstplan
der Region
Seiten 24-25

Kirchenmusik
Seite 11



IMPRESSUM

Herausgeber:

Die 9 Kirchengemeinden des verbundenen Pfarramtes Region Oberharz

Finanzierung:

Die Zeitung wird finanziert von den 9 Oberharzer Gemeinden, aus Anzeigen und Spenden. Spenden bitte an: Ev. Kirchengemeinde St. Andreasberg, Konto: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46 BIC: NOLADE21HIK – Vermerk: Gemeindebrief Region Oberharz

Gemeindebrief Region Oberharz:

Redaktionsleitung/Schriftleitung: Mareike Spillner, Mobil: 0151 6601545, Hauptstraße 76, 37431 Bad Lauterberg mareike.spillner@kirche-harzer-land.de; stellv. Redaktionsleitung/Layout/Anzeigen: Karl-Hermann Rotte, Clausthaler Straße 36, 37539 Bad Grund, Tel. 05327 / 1216 Lektorat: Gisela Schulte.

Ein erweiterter Redaktionskreis aus allen beteiligten Gemeinden trifft sich viermal im Jahr.

Für die Inhalte der Gemeindeseiten ist die jeweilige Gemeinde verantwortlich im Sinne des Presserechts:

St. Andreasberg: Frederik Kunze, Kirchplatz 5c, 37444 St. Andreasberg;

Clausthal u. Buntenbock: Dorothee Austen, Einersberger Blick 14, 38678 Clausthal-Zellerfeld;

Zellerfeld: Pastor André Dittmann, An den Abtshöfen 13, 38678 Clausthal-Zellerfeld;

Lautenthal: Ute Dulas, Hahnenkleer Str. 31, 38685 Lautenthal;

Hahnenklee: Gisela Schulte, Grabenweg 7, 38664 Goslar-Hahnenklee;

Altenau u. Schulenberg: Hella Mrozek, Bergstr. 13, 38707 Altenau;

Bad Grund: Karl-Hermann Rotte, Clausthaler Straße 36, 37539 Bad Grund;

Wildemann: Christiane Hemschemeier, Seesener Straße 27, 38709 Wildemann.

Für die übrigen Beiträge liegt die Verantwortlichkeit beim jeweiligen Autor/der jeweiligen Autorin. Für die Kirchenmusik auf Seite 4 zeichnet die jeweilige Gemeinde verantwortlich.

Veröffentlichungen ohne Gewähr.

Anzeigenleitung:

Monika Böttcher, Rollplatz 6, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel. 05323/789 66.

Die nächste Ausgabe von „Kirche in der Region Oberharz“ erscheint Ende Febr. 2022

Bildrechte: Wo nicht anders vermerkt, bei den Kirchengemeinden.

Titelfoto: Weihnachtsengel in der Marktkirche Clausthal. Foto: privat.

Beiträge für die nächste

Ausgabe bitte an

gemeindebrief.oberharz@evlka.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. Jan. 2022

Auflage: 6.325 Exemplare zur kostenlosen Verteilung

Erscheinungsweise: vierteljährlich Ende November, Ende Februar, Ende Mai, Ende August. (2021 nur 3 Ausgaben)

Druck: Heimert elements, 37574 Einbeck, Beverstraße 1a

Inhaltsverzeichnis

ANGEDACHT

Von veränderten Umweltbedingungen und Anpassungen:

Transformation 3

KIRCHE IM OBERHARZ

In eigener Sache: Das Redaktionsteam sucht Verstärkung 3

Wie wollen wir in Zukunft Evangelische Kirche im Oberharz sein? 4

Unter uns: Mareike Spillner 7

Erntedankfeste im Oberharz 8

Bergdankfeste im Oberharz 11

18mal6 = Lebendig, begeistert und unkonventionell 11

Großer Dank geht an die Pastoren Merz und Henkeik 13

TOURISMUS + KULTUR

Kirchenmusik der Stabkirche Hahnenklee 14

Musik der Dorfkirche Buntenbock und in der Marktkirche Clausthal 14

Die Schönheit der Kirche noch schöner machen 15

KINDER, JUGEND + KIRCHE

Ann-Kathrin Schirmer: „Ich möchte immer eine Ansprechpartnerin sein“ . . 16

Jugendraum und Büro in einem! 17

Ich bin Torben Weichmann – Ein Praktikant stellt sich vor 17

Kinderfreizeit in Dänemark: Von Fjordschweinen und Strandpiraten 17

Ann-Jolin Froböse: Sie machte aus Zitronen Limonade 19

DIAKONIE

200 Tonnen Hilfsgüter und etwa 2 Millionen für Armenienhilfe 20

Zukunftsplan: Hoffnung –

Ein Leben für die Diakonie: Norbert Hammermeister 21

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland 22

Brot für die Welt: Bewahrt unsere Erde 22

Rückschau und Ausblick unserer Kirchengemeinden

ST. ANDREASBERG 23

CLAUSTHAL / BUNTENBOCK 27

ZELLERFELD 32

LAUTENTHAL 34

HAHNENKLEE 36

ALTENAU / SCHULENBERG 39

BAD GRUND / WILDEMANN 42

Regionale Rubriken

Gottesdienste in der Region Oberharz 24

Freud und Leid in unseren Gemeinden 47

Kontakte in Kirche und Diakonie 48

Sie erreichen uns unter der Adresse des Regionalbüros der Ev. Kirchengemeinden im Oberharz
An der Marktkirche 3, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/7005, eMail: gemeindebrief.oberharz@evlka.de
eMail des Regionalbüros: kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 10–12 Uhr,
zusätzlich Donnerstag 15–16 Uhr (außer feiertags)



Von veränderten Umweltbedingungen und Anpassungen: Transformation

Maria, die Mutter von Jesus, singt während ihrer Schwangerschaft ein Loblied. Darin dann diese Zeile: „Er stürzt die Machthaber vom Thron und hebt die Unbedeutenden empor.“

Umwertung aller Werte – so haben es andere genannt. Was für eine verändernde Kraft unser Gott hat. Davon erzählt die Bibel in jedem ihrer Bücher. Die Schöpfung aus dem Nichts; die Bewahrung des Lebens trotz Vernichtung der Welt durch Wassermassen; ein Sklave, der zum großen Anführer eines besonderen Volkes wird; ein Junge, der einen Riesen besiegt – dann kann auch eine junge Frau aus einfachen Verhältnissen den Sohn Gottes zur Welt bringen.

Die Beziehung zum Gott, der von „Ewigkeit zu Ewigkeit“ existiert, bewahrt uns nicht vor grundlegenden Veränderungen im eigenen Leben oder im großen Weltgefüge.

Seit 50 Jahren wird vor dem menschengemachten Klimawandel und seinen verheerenden Folgen gewarnt. Wir haben als Gesellschaft mal mehr mal weniger diese Warnungen überhört. Und damit die daraus abgeleiteten Forderungen nach einem grundlegend anderen Lebens- und Wirtschaftsstil. Jetzt spüren wir immer mehr die Veränderungen auch in Europa. Dürren und verheerende

Regenereignisse mit schlimmsten Folgen. Während diese Zeilen entstehen, verhandeln Politiker über die Bildung einer Regierung, die einen spürbaren Transformationsprozess anstoßen soll, der viele Bereiche unserer Gesellschaft verändern wird. Auch mein Leben und Arbeiten. Auch Dein Leben und Arbeiten.

Auch für uns als evangelische Kirche kündigen sich dramatische Veränderungen an. Nicht weil wir Strukturdiskussionen führen wollen, um mal wieder irgendwie was anders auszuprobieren. Sondern weil sich die Verhältnisse der Umweltbedingungen, in denen wir Kirche sind, dramatisch verändern: Bevölkerungsrückgang, Überalterung, zurückgehende Kirchenmitgliedszahlen sind die Stichworte, denen ein Rückgang von Finanzmitteln von 12 Prozent folgt: 134.000 Eur haben wir als Region Oberharz in Zukunft pro Jahr weniger zur Verfügung. Dramatische Veränderungen.



Hätte Noah nicht angefangen seine Arche zu bauen und so für die dramatischen Veränderungen Vorsorge zu treffen – würden wir wohl von ihm nichts wissen... Er hat sich in einem Transformationsprozess der Veränderungen seiner Umwelt frühzeitig angepasst. „So etwas hatten wir früher auch nicht. Das brauchen wir nicht.“ Kennen Sie solche Sätze?

Das war sicher kein leichtes Unterfangen für Noah, seine Familie davon zu überzeugen ...

Maria singt aber auch: „Er kommt seinem Diener Israel zu Hilfe und erinnert sich an seine Barmherzigkeit. So hat er es unseren Vorfahren versprochen: Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeit!“

Darauf vertraue ich ganz fest. Das gibt meinem bebenden Herzen Ruhe in diesen Zeiten dramatischer Veränderungen. Wie gehen Sie mit dramatischen Veränderungen um?

André Dittmann, Pastor

In eigener Sache: Das Redaktionsteam sucht Verstärkung!

Sie haben es schon bemerkt: Diese Gemeindebriefausgabe hat eine etwas andere Aufteilung. Einige kulturelle Rubriken mussten weichen und haben Platz gemacht für einen inhaltlichen Schwerpunkt in jedem Heft. Diesmal dreht sich alles um den Perspektivprozess in der kirchlichen Region Oberharz. Außerdem stehen feste Veranstaltungen der einzelnen Kirchengemeinden, die aus dem Kalender des Kirchenjahres nicht wegzudenken sind, künftig auf den neuen Regionalseiten. Zum Beispiel beim Erntedankfest. So sind die Seiten übersichtlicher und klarer strukturiert.

Den strukturellen Änderungen gehen auch personelle einher: Nicht nur die Stelle von Dr. Sybille Fritsch-Oppermann gibt es im Kirchenkreis seit September nicht mehr. Auch die zuvor für den Gemeindebrief aufgewandten Sekretärinnenstunden mussten weichen.

Das Redaktionsteam, das aus Vertreterinnen und Ver-

tretern der Kirchengemeinden Clausthal, Buntenbock, Zellerfeld, Lautenthal, Altenau-Schulenberg, Bad Grund, Wildemann, St. Andreasberg und Hahnenklee besteht, wünscht sich daher Verstärkung in Form einer ehrenamtlich koordinierenden Kraft. Wer hat Lust, aktiv am Gemeindebrief der Region Oberharz mitzuwirken? Wer möchte Ideen, Kreativität und Organisationstalent einbringen? Der Redaktionskreis trifft sich in der Regel alle drei Monate für etwa zwei Stunden. So wird auch der Gemeindebrief 2022 wieder quartalsweise erscheinen: jeweils Ende Februar, Mai, August und November. Mal sehen, welche unserer vielen Ideen Früchte tragen! Seien Sie herzlich willkommen in unserem Redaktionsteam und melden Sie sich gerne bei mir, Mareike Spillner, per E-Mail an:

mareike.spillner@kirche-harzer-land.de.

Haben Sie eine gesegnete Zeit und bis bald!

Wie wollen wir in Zukunft Evangelische Kirche im Oberharz sein?

Die Rahmenbedingungen von Kirche haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Dabei spielt die demografische Entwicklung eine entscheidende Rolle. Zum einen sind die Bevölkerungszahlen rückläufig, die Einwohnerzahlen sinken. Zum anderen sind weniger Menschen Mitglied in der evangelischen Kirche. Der Kirchenkreis Harzer Land hat verschärft mit Landflucht zu tun. Der Anteil älterer Menschen ist hier höher als in anderen Gebieten Niedersachsens. Hinzukommt, dass die Landkreise Goslar und Göttingen – so die Prognose – in den kommenden Jahren weiter an Einwohnern verlieren. Damit steht Südniedersachsen aber nicht alleine – das ist ein Trend in Niedersachsen.

Und diese gravierenden Veränderungen haben auch spürbaren Einfluss auf die Haushaltsmittel der Landeskirche und damit letztlich dem Kirchenkreis und genaugenommen jeder einzelnen Kirchengemeinde. Der Rückgang an zur Verfügung stehenden Finanzmitteln beträgt rund 12 Prozent. Dieser Entwicklung folgend wurde im Herbst 2020 von der Landessynode, dem Parlament der Hannoverschen Landeskirche, eine 12-Prozent-Sparvorgabe beschlossen und an die Kirchenkreise weitergegeben.

Schaut man in den Oberharz, sehen die Zahlen wie folgt aus:

Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng erklärt: „Im Moment ist es so, dass wir rund 10.000 Gemeindeglieder im Oberharz haben – 2030 werden es wahrscheinlich nur noch etwa 7.000 Gemeindeglieder sein. Das sind gravierende Veränderungen.“

Wie das Diagramm von Christa Eulert aus dem Kirchenamt Northeim zeigt, gab es von 2012 auf 2020 einen Rückgang von rund 12.200 Gemeindeglieder im Oberharz auf 2020 nur noch 9800 (ca. 25 %, Rückgang um $\frac{1}{4}$). Und von 2020 auf 2030 erwarteter Rückgang um 25 % auf dann 7200 Gemeindeglieder. In den Kirchengemeinden im Oberharz überwiegen weiterhin die Sterbefälle, die Geburtenraten und Taufen. Das bedeutet für die Kirchengemeinden, dass der Rückgang der Kirchenmitglieder eben auch intensiv an diesem Wandel in der Bevölkerungsstruktur gebunden ist.

Das bedeutet eben auch einen Rückgang an Zuweisungsmitteln für die Gemeinden und Einrichtungen im Kirchenkreis. Deswegen haben im Kirchenkreis Harzer Land die unterschiedlichen Regionen Steuerungsgruppen gebildet, um in einem intensiven Prozess Konzepte zu erarbeiten, so sinnvoll und effektiv wie möglich

mit diesen Kürzungsvorgaben umzugehen. Diese Anpassung an veränderte Bedingungen wird das Arbeiten in den Gemeinden verändern.

Veränderungen

Das bedeutet, dass der Region Oberharz ab 2028 rund 134.000 Euro weniger Geld zur Verfügung stehen wird als jetzt. Darauf muss sich die Region Oberharz schon jetzt einstellen. An diesen Rückgang an Finanzmitteln müssen die verantwortlichen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher die Struktur und das Handeln unserer Kirchengemeinden im Oberharz – wie eben alle Gemeinden und Regionen im gesamten Kirchenkreis Harzer Land – anpassen, wenn sie nicht in Schieflage und in eine strukturelle Überschuldung geraten wollen.

Für den Oberharz bedeutete dies: Seit Anfang des Jahres 2021 haben die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Oberharzer Gemeinden zusammen mit einer Begleitung der Gemeindeberatung in intensiven Gesprächen nach Wegen durch diese dramatischen Veränderungen gesucht.

Zusammen mit den Gemeindeberatern Henrike Müller und Ralf Drewes und miteinander in zahlreichen Versammlungen der Steuerungsgruppen wurde um gute Lösungen gerungen. Pastor André Dittmann verdeutlicht: „Wir haben es uns nicht leicht gemacht. Aber wir sehen mit den Entscheidungen, die wir vorbereitet haben, gute Chancen, unter den massiv veränderten Rahmenbedingungen auch wahrnehmbar und eine attraktive evangelische Kirche im Oberharz sein zu können.“ Pastor Jonathan Stoll ergänzt: „Ja, manches wird anders sein, als wir es in der Vergangenheit kennengelernt haben und es uns vertraut ist. Manches dieser Veränderungen ist auch schmerzlich. Die Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen wird nicht leicht sein. Aber diese Veränderung wird es möglich machen, dass wir in jedem Ort des Oberharzes weiterhin als Kir-

Gemeindeglieder der ev.-luth. Kirchengemeinden im Oberharz





Landeskirchliche Zuweisungen an die Kirchengemeinden im Oberharz



che ansprechbar und erkennbar sein können.“

Es soll nicht an den Strukturen gespart werden, die für eine Kirchengemeinde vor Ort lebenswichtig sind:

Menschen: Sekretär*innen, Küster*innen, Organist*innen;

Häuser: Gemeindehäuser als wichtige Orte der Begegnung sowie Gottesdienste.

Stattdessen sollen durch die Bündelung in der Verwaltung von Kirchengemeinden Verwaltungskosten gespart werden – nicht vor Ort, sondern durch Einsparungen im Kirchenamt. Das kann auf längere Sicht durch die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde (Zusammenschluss von mehreren Kirchengemeinden ähnlich einer kommunalen Samtgemeinde) gelingen. Dies spart rund 25.000 Euro jährlich an Verwaltungskosten – bis Ende 2028 gesehen würde dies eine Einsparung von etwa 100.000 Euro bedeuten. Die Gründung eines Kirchengemeindeverbandes ist da ein erster sinnvoller Schritt.

Die Superintendentin erläutert: „Laut Vorgaben gilt: Nur wenn wir die Arbeitspakete verkleinern, kann auch bei der Verwaltung gekürzt werden. Das

ist dadurch möglich, dass Kirchengemeinden zusammengehen, entweder durch eine Fusion oder durch ein noch relativ neues Konstrukt in der Landeskirche: die sogenannte Gesamtkirchengemeinde. Dabei schließen sich mehrere Gemeinden zusammen und bilden einen Gesamtkirchenvorstand, der bestimmte Entscheidungen für alle gemeinsam trifft. Außerdem kann es aber auch noch Ortskirchenvorstände geben, die auch eine bestimmte Hoheit, bestimmte Aufgaben behalten können, die zum Beispiel weiter für ihre Gebäude zuständig sind.“ Diese Möglichkeit werde im Kirchenkreis an verschiedenen Stellen von den Gemeinden geprüft, bedeute allerdings einen längeren Prozess und Vorlauf bis zur letztendlichen Gründung. Die Planungen für den gesamten

Kirchenkreis Harzer Land sehen vor, dass die Ergebnisse des Perspektivprozesses aus allen Regionen im 1. Schritt an den Kirchenkreis weitergegeben und von der Steuerungsgruppe des Kirchenkreises beraten werden. Wie haben sich die Regionen entschieden, wie lassen sich vielleicht auch Stellen in verschiedenen Regionen kombinieren, und kommt der Kirchenkreis Harzer Land insgesamt hin mit der Kürzungssumme, die aufgebracht werden muss. Im Februar 2022 soll der Stellenrahmenplan in der Kirchenkreissynode vorgestellt und eventuell auch schon verabschiedet werden. Spätestens im Juni müsse er erstellt sein und an die Landeskirche übergeben werden. Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng betont: „Wir befinden uns nicht in einem Strukturdiskussionsprozess, weil mir mal wieder was reformieren wollen. Sondern wir müssen uns strategisch sinnvolle Wege überlegen, uns an eine veränderte Situation anzupassen. Denn dass die Finanzmittel zurückgehen – das liegt nicht in unserer Hand. Wir können aber steuern, WIE wir in dieser veränderten Situation verlässlich und erkennbar evangelische Kirche sein können.“

Ein weiterer Bericht zum Thema Perspektivprozess folgt im nächsten Gemeindebrief.

Veränderte Personalstruktur

Ende des letzten Jahres ist Pastorin Andreas Siuts in den Ruhestand gegangen. Diese Stelle darf nicht wieder



Workshop innerhalb der Vollversammlung der Region Oberharz.

besetzt werden, sie ist aus dem Stellenplan gestrichen.

Pastor Michael Henheik ging zum Ende Oktober in den Ruhestand – seine Stelle gehörte nicht zum Stellenplan. Im September ging Pastorin Dr. Sybille Fritsch-Oppermann nach Hannover, sie hatte eine 50% Stelle im Stellenplan (die andere Hälfte wurde befristet finanziert durch die Landeskirche), Pastor Walter Merz wechselte Ende November nach Rotenburg/Wümme.

In Zukunft gibt es eine veränderte Personalstruktur: Auf längere Sicht wird es mit den Pastoren André Ditt-

mann und Jonathan Stoll nur noch zwei Pfarrstellen im Stellenplan des Oberharzes für die Kernaufgaben Gottesdienste, Begleitung bei Taufen, Hochzeiten und Trauerfällen sowie Seelsorge geben. Die Vakanz-Begleitung der Kirchenvorstände ab Dezember 2021 bis längstens Juni 2023 sieht wie folgt aus:

- Pastor Jonathan Stoll: Clausthal, Buntenbock, Altenau-Schulenberg
- Pastor André Dittmann: Zellerfeld, Lautenthal, Hahnenklee, St. Andreasberg
- Pastorin Astrid Schwerdtfeger: Bad Grund, Wildemann

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn übernimmt künftig die Kasualien in den Vakanzgemeinden St. Andreasberg und Altenau-Schulenberg. Pastorin Astrid Schwerdtfeger kann vorerst weiterhin als Pastorin in Bad Grund und Wildemann eingeplant werden.

Nach intensiven Beratungen haben sich die Kirchenvorstände im Oberharz gemeinsam entschlossen, diese beiden 1,5 Stellen Merz/Fritsch-Oppermann nicht wieder zu besetzen. Auf diese Weise werden erhebliche Finanzmittel frei, die in ein verändertes Team von Hauptamtlichen investiert werden können.

Gemeinde	Gemeindeglieder Stand: 05/2021	Seelsorge Seelsorgegespräche, Taufen, Trauungen, Beerdigungen	Mitglied des verbundenen Pfarramtes
Altenau-Schulenberg	1160	KV	P. Jonathan Stoll
		Seelsorge	P. Helmut Fiedler-Gruhn
Bad Grund	1230	KV	Pn. Astrid Schwerdtfeger
		Seelsorge	Pn. Astrid Schwerdtfeger
Buntenbock	404	KV	P. Jonathan Stoll
		Seelsorge	P. Jonathan Stoll
Clausthal	3340	KV	P. Jonathan Stoll
		Seelsorge	P. Jonathan Stoll
Hahnenklee	550	KV	P. André Dittmann
		Seelsorge	P. André Dittmann
Lautenthal	820	KV	P. André Dittmann
		Seelsorge	P. André Dittmann
St. Andreasberg	980	KV	P. André Dittmann
		Seelsorge	P. Helmut Fiedler-Gruhn
Wildemann	490	KV	Pn. Astrid Schwerdtfeger
		Seelsorge	Pn. Astrid Schwerdtfeger
Zellerfeld	1580	KV	P. André Dittmann
		Seelsorge, Bezirk I (Goslarsche Straße und westlich davon)	P. Helmut Fiedler-Gruhn
		Seelsorge, Bezirk II (östlich der Goslarschen Straße)	P. André Dittmann
		Konfirmanden-Unterricht	Diakonin AnnKa Schirmer P. André Dittmann
		Religiöse pädagogische Begleitung in der KiTa	P. Jonathan Stoll Diakonin AnnKa Schirmer

Die Unterstützung im Büro- und Verwaltungsbereich von Pfarramt und Kirchenvorsteher*innen soll durch einen spürbaren Ausbau der Stunden im Gemeindegemeinschaftssekretariat gesichert werden.

Die Jugendarbeit wird durch den dauerhaften Einsatz einer halben Diakonenstelle im Oberharz durch Ann-Kathrin Schirmer gestärkt. Damit wird auch die Beteiligung von Jugendlichen in der evangelischen Kirche im Oberharz gestützt.

Eine professionelle Leitung der Gemeindebriefredaktion durch die Journalistin Mareike Spillner sorgt dafür, dass daneben auch die digitale Öffentlichkeitsarbeit als weiteres Standbein mit in den Blick genommen wird.

Mit diesem multiprofessionellen Team Hauptamtlicher lassen sich die von vielen erwarteten Aufgaben von Kirche – Gottesdienst, Lebensbegleitung, Seelsorge, Leitung und verlässliche Verwaltung von Kirchengemeinden, gute Arbeit mit Konfirmandinnen und Jugendlichen sowie eine gute Erreichbarkeit und Sichtbarkeit von Kirche – realisieren.

„Auf diese Weise bekommt das Pfarramt die Möglichkeit, sich intensiver als das bisher möglich war, auf die Kernaufgaben Seelsorge, Gottesdienste und Begleitung bei Taufe, Hochzeit und im Trauerfall zu konzentrieren, weil mit der multiprofessionellen Unterstützung auf die Dauer eine Entlastung von Verwaltungsaufgaben erreicht werden kann“, so Pastor André Dittmann.



Veränderter Gottesdienstplan

Es wird einen Gottesdienstplan geben, der sicherstellt, dass jedes Pfarramt innerhalb von zwei Monaten mindestens einmal in jedem Ort des Oberharzes mindestens einmal Gottesdienst gefeiert hat.

Der Gottesdienstplan setzt wie auch schon in der Vergangenheit auf die breite Mitwirkung von ehrenamtlichen in der Verkündigung: Lektor*innen und Prädikant*innen übernehmen weiterhin einen unverzichtbaren Teil der Verkündigung in unseren Gemeinden. In jeder Gemeinde gibt es verlässliche Angebote für das Heilige Abendmahl und Taufen innerhalb des Sonntags-Gottesdienstes. Kein Gemeindeglied muss unter der veränderten Personalstruktur und mit dem veränderten Gottesdienstplan auf Zugang zu den Sakramenten verzichten.

Die Gottesdienstplanung zu besonderen Feiertagen unterliegt einer besonderen Herausforderung, die in der Gottesdienstplanungsgruppe besprochen wird. Mit einem möglichen Angebot von sogenannten „kleinen Gottesdiensten“, die von einem besonderen Team aus Ehrenamtlichen angeboten werden, kann das Bedürfnis von gottesdienstlichem Leben auch mit geringerem Ressourceneinsatz beantwortet werden. Damit sind NICHT die Gottesdienste gemeint, die von Prädikant*innen und Lektor*innen übernommen werden. Der neue Gottesdienstplan kommt in einem fließenden Prozess ab März 2022 zum Tragen.

Veränderte Begleitung bei Kasualien

Es wurde natürlich auch dafür gesorgt, dass die Begleitung von Taufen, Trauungen und Sterbefällen durch das Pfarramt verlässlich gewährleistet ist. Es wird auch in Zukunft so sein, dass immer ein Pastor ansprechbar ist, um Menschen in besonderen Lebenssituationen zu begleiten.

Für Taufen werden für ein Jahr im Voraus pro Kirche feste Termine angegeben, zu denen Taufen möglich sind. So können sich Eltern auf diese Termine einstellen. Andere Termine oder Ausnahmen sind nach Möglichkeit beim Pfarramt sicher machbar. Bis Mitte 2022 wird die Aufteilung der Kasualien wie folgt sein: André Dittmann übernimmt die Taufen, Trauungen und Beerdigungen für Hahnenklee, Zellerfeld 1 und Lautenthal, Jonathan Stoll für Clausthal und Buntenbock, Astrid Schwerdtfeger für Bad Grund und Wildemann und Helmut Fiedler-Gruhn für Altenau-Schulenberg, St. Andreasberg und Zellerfeld 2.

Konfirmationen

Es werden in Zukunft pro Sonntag in der Region Oberharz nicht mehr als zwei Konfirmationen gleichzeitig stattfinden können.

Konfi-Unterricht

Der Konfirmandenunterricht wird im jetzt fest eingeführten Modell fortgeführt. Die Leitung und Koordination der Konfirmandenarbeit liegt bei der Diakonin. Unterstützt wird sie durch das Kirchenbüro Oberharz von Nicola Pilz (2 Stunden/Woche). ◆

UNTER UNS:

Mareike Spillner

Ich bin „die Neue“ im Team Oberharz, die seit Mitte September den Gemeindebrief für die Region Oberharz koordiniert und journalistisch gestaltet. Ich trete diesbezüglich die Nachfolge von Dr. Sybille Fritsch-Oppermann an, die diesen gemeinsamen Gemeindebrief 2016/17 aus der Taufe gehoben hat. Herzlichen Dank an dieser Stelle!



Nun ein wenig zu mir: Ich bin 37, komme aus Bad Lauterberg, bin glücklich verheiratet und ebenso glückliche Mutter eines dreijährigen Sohnes. Nach Abitur, Ausbildung als Reiseverkehrskauffrau, meiner Tätigkeit als Redakteurin für den HarzKurier und nebenberuflichem Studium zog es mich 2015/16 in die Selbstständigkeit. Seit 2015 bin ich Öffentlichkeitsbeauftragte für den Kirchenkreis Harzer Land, seit 2017 auch für den Kirchenkreis Leine-Solling – beides zusammen mit meinem Kollegen Christian Dolle. Nun freue ich mich sehr, dass ich den Gemeindebrief der Region Oberharz federführend mit eigenen Beiträgen und neuen Ideen gestalten darf. Auf eine gute Zusammenarbeit! ◆

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Finanzierung
- Leasing
- Wartung und Reparaturarbeiten
- Karosseriearbeiten
- Reifenservice
- Ersatzteilservice
- TÜV + AU täglich
- Klima Service auch R1234yF
- 3D Achsvermessung

Thorsten **fuchs**
FORD-Service-Partner

Schalkar Weg 13 · 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323) 9 66 60 · Fax (05323) 96 66 19
www.autohaus-fuchs-clz.de

Laubhütter Weg 19
37539 Bad Grund
Tel. 05327 - 1302
Fax 05327 - 2817
tischlerei-heberle@online.de

TISCHLEREI MEISTERBETRIEB
KLAUS HEBERLE

Bau- und Möbeltischlerei
Altbausanierung
Fenster aus Holz und Kunststoff
Haus- und Zimmertüren
Parkettarbeiten



Erntedankfest erinnert an die Fülle unseres Lebens

Bunte Gottesdienste und andere Veranstaltungen im Oberharz

„Aller Augen warten auf dich Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“
(Psalm 145,15)

Mit Posaunenchor und Kinderchor wurde in der frisch sanierten und liebevoll geschmückten Marktkirche in Clausthal Erntedank gefeiert, natürlich mit Abstand und Maske. Hinterher gab es Kaffee und Tee für die Erwachsenen und Wasser für die Kinder, ein vorsichtiger Versuch, den Kirchenkaffee, der den Corona-Beschränkungen zum Opfer gefallen war, wieder aufzunehmen.

Bäckerei Biel hatte die Brote für den Altar gestiftet, Frau Busch, Frau Pluta und Frau Henzelmann die Erntegaben arrangiert. Obst und Gemüse wurden danach an Lazarus weitergegeben, das ja seit gut anderthalb Jahren ganz in der Nähe, An der Marktkirche 4, eine neue Bleibe gefunden hat.

In Buntenbock wurde Erntedank traditionell mit einem Familiengottesdienst in der Kirche gefeiert, der unter dem Thema „Ein beschützendes Haus braucht ein solides Fundament“ stand (siehe Gemeindeseite).

Am 3. Oktober wurde auch in der St. Nikolai-Kirche in Altenau das Erntedankfest begangen. Die Kirche wurde liebevoll vom Vorbereitungsteam mit



Die Erntegaben in der Marktkirche in Clausthal.



Erntegaben und Blumen geschmückt. Das Erntedankfest erinnert immer wieder an die Fülle unseres Lebens, an die Arbeitskraft, die wir einsetzen, an die Früchte, die unter Gottes Gnadensonne immer wieder neu heranreifen. Nach dem Gottesdienst wurde ins Haus der Kirche eingeladen. Dort gab es selbstgemachte Kartoffelpuffer mit Apfelmus, die von Jörg und Rainer mit viel Liebe zubereitet wurden.

„Allen fleißigen Händen ein herzliches Danke“, sind sich die Kirchengemeinden einig. msp



Foto: Klockgether

Erntedank Bad Grund



Die gespendeten Gaben am Altar wurden der „Osteroder Tafel“ überreicht.

Erntedankfest in Wildemann



Auch in diesem Jahr wurde in Wildemann die Erntekrone begleitet durch die Oberharzer Hirten und – wie schon seit Jahren Tradition – in der Maria-Magdalenen-Kirche hochgezogen. Dank der Unterstützung der Landfrauen aus Hattorf glänzte die Krone in einem neuen Kleid. ◆

Der Festgottesdienst in St. Andreasberg



fand in diesem Jahr wegen des schlechten Wetters in der katholischen Kirche statt.



**Das Fundament
unserer Bank:
unsere Mitglieder.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Als Genossenschaftsbank setzen wir auf Regionalität: Wir sind dort zu Hause, wo auch Sie zu Hause sind. Werden Sie Mitglied und profitieren Sie von vielen Vorteilen.



Waldschlößchen

Schauen Sie doch mal rein!



- ❖ Vollstationäre Pflege
- ❖ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ❖ Spezielle Demenztbetreuung
- ❖ Hauseigene Küche
- ❖ Familiäre Atmosphäre
- ❖ Appartements, Einzelzimmer und Doppelzimmer mit Balkon

Seniorenresidenz Waldschlößchen

Am Waldschlößchen 4 • 38685 Langelsheim-Lautenthal
Telefon: 0 53 25/ 5 91-0 • Internet: www.waldschloesschen-harz.de
- Ein Unternehmen der Mirabelle Care GmbH -

Mehr als nur Maler!



Maler- und Lackierereimerbetrieb
gepr. Restaurator im Malerhandwerk

seifarth
Inh. Gerdalf Reinhardt e.K.

Augustental 1
37520 Osterode

Telefax (05522) 92 05 93
kontakt@maler-seifarth.de

(0 55 22) 92 05 92

Es sind die kleinen Dinge, die uns stark machen!

www.maler-seifarth.de

Bäckerei Peter Moock

**Sonntags frische Brötchen • Bäcker Snacks
Eis aus eigener Herstellung**

Frühstück in unseren Cafés:

- Stammgeschäft in Altenau
- City-Café in Clausthal-Zellerfeld
- am Hindenburgplatz in Hahnenklee

Telefon: 0 53 28 / 396 • Mail: baeckerei.p.moock@t-online.de
Besuchen Sie uns im Internet unter: www.baeckerei-moock.de

Michael Uffel

bauwerk

Dach • Fassade • Holzbau

Meisterbetrieb
Steimelstr. 12
38685 Langelsheim
0170 / 18 21 497



bauwerk-uffel.de



Eine's

Harzer Wildspezialitäten
ausschließlich Wildbret
aus dem Forstamt Clausthal



*Das sollten
Sie genießen!*



*Spezialitäten
Imbiss
Partyservice*



Adolphi-Roemer-Strasse 11
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 / 22 57
Mobil: 0171 / 5 72 18 65
Mail: eine@harz.de
www.eine.harz.de

Grünewald

Gebr. Fricke GmbH & Co. KG
Dachdeckermeister



Dach-, Schiefer-, Abdichtungsarbeiten
Bauklempner- und Schornsteinarbeiten
Fassadenbekleidung – Solaranlagen – Holzbau
Reparaturen

Kran- und Arbeitsbühnenverleih

Clausthal-Zellerfeld – Telefon (05323) 9480 90
Sägemüllerstraße 44

ASSMANN REISEN

**Die Adresse im Harz für Schulfahrten,
Urlaubs- und Gruppenreisen**

ASSMANN REISEN GMBH
Hahnenkleer Straße 43
38685 Bergstadt Lautenthal
Telefon: 0 53 25 / 42 62
Fax: 0 53 2 5 / 42 25

*Ihr Reisepartner
aus der Heimat!*



www.assmannreisen.de

Clausthaler Weineck

Andrea Kohn-Schmidt

Schulstraße 8 | 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 - 96 34 201 | info@clauthaler-weineck.de

Öffnungszeiten: Dienstag: 16-18 Uhr
Donnerstag: 10-12 Uhr und 16-18 Uhr
Freitag: 15-18 Uhr
Samstag: 10-13 Uhr
Montag und Mittwoch geschlossen

www.clausthaler-weineck.de



Haeseler

Sanitär • Heizung • Solar • Fliesen

Burgstätter Straße 28 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 0 53 23 - 93 70 - 0 • www.haeseler-online.de

Haus der vielen Möglichkeiten



- Einzel- und Doppelzimmer mit behindertengerechten Bädern, Fernseh-/Tel./Internetanschluss
- Seniorengerecht möbliert
- Alle therapeutischen und medizinischen Möglichkeiten des Gesundheitszentrums sind nutzbar
- Großzügige Gemeinschaftsräume in jeder Station
- Alle Pflegegrade möglich
- Feng Shui Garten als Quelle der Ruhe u. Entspannung
- Großes Freizeit- und Betreuungsangebot durch Ergotherapeuten und Betreuungspersonal wie z.B. Ausflüge, Bowlingabende, Sport und Einkäufe.

Unsere Mitarbeiter wollen den Bewohnern eine Atmosphäre schaffen, die Ruhe, Selbstvertrauen und Geborgenheit vermittelt

SANDER
SENIORENZENTRUM

HAUS VIKTORIA

SENIORENZENTRUM SANDER GMBH
Fachzentrum für Gerontopsychiatrie
37539 BAD GRUND (HARZ) - SCHURFBERGSTR. 2
☎ 05327-8700 - Ansprechpartner: Frau Bode
www.aph-sander.de

mit „Sicherheit“ für Sie da!

KRÜGENER ELEKTROTECHNIK

- Elektrotechnik
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrolle
- Sicherheitsbeleuchtung
- Daten-Netzwerktechnik
- 24h-Notdienst
- Kundendienst
- Fluchttürsteuerungsanlagen (zertifiziert)
- Bus-Systeme (zertifiziert)
- Thermografie
- E-Check

Clausthaler Straße 38 | 37539 Bad Grund (Harz)
Tel. (0 53 27) 27 47 | www.elektro-kruegener.de



- Fenster in Holz und Kunststoff
- Türen für innen und außen
- Innenausbau und Treppen
- Möbel nach Maß

Klose Innenausbau GmbH
An der Rösche 4-6
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 / 9360-0
www.klose-fenster.de

KLOSE
FENSTERTECHNIK



Bergdankfeste im Oberharz

Das Bergdankfest hat im Harz eine lange Tradition. Es wird seit etwa 500 Jahren seit der Reformation in deutschen Bergbaugebieten begangen und im Oberharz traditionell mit einem Umzug, Gottesdienst und Tzscherper gefeiert. Zumindest vor der Pandemie war dem so. Nun ist den Gemeinden sehr daran gelegen, diese Tradition wieder aufleben zu lassen.



Bergdankfest 2018 in Bad Grund

Am Samstag, 19. Februar 2022, wird um 9.30 Uhr das Bergdankfest in Bad Grund gefeiert. Den Gottesdienst hält Pastor Keil.

Am Sonntag, 20. Februar 2022, um 9.30 Uhr wird der Bergdankfest-Gottesdienst mit Pastor André Dittmann in Lautenthal gefeiert.

Am Samstag, 26. Februar 2022, feiert die Marktkirchengemeinde in Clausthal um 11 Uhr den Bergdankfest-Gottesdienst.

Nachdem das Fest coronabedingt im letzten Jahr ausfallen musste, will man, abhängig von der Coronasituation, versuchen in einem ökumenischen Gottesdienst an die Traditionen wieder anzuknüpfen.

Und St. Andreasberg macht am Sonntag, 27. Februar 2022, den Abschluss im Bergdankfest-Reigen – mit einem Gottesdienst mit Pastor André Dittmann um 10 Uhr.



Einzug in die Marktkirche Clausthal (2013).

Foto: Hans-Jörg Hörseljau



St. Andreasberg (2014)

Nähere Hinweise dazu auf den Gottesdienst-Seiten und den jeweiligen Homepages der Gemeinden. *msp*

Lebendig, begeisternd und unkonventionell

Neues Gottesdienst-Format 18mal6 für den Oberharz: Auftakt am 11. Dezember

18mal6 heißt das neue Gottesdienst-Format, das die Kirchengemeinden im Oberharz gemeinsam auf den Weg bringen. Der neue Gottesdienst-Typ darf frischer und populärer werden und sich durch Ablauf, Musikauswahl, durch die Art und Weise der Verkündigung sowie eine stimmungsvolle, warme Lichtstimmung klar vom klassischen Sonntagmorgen-Gottesdienst unterscheiden.

Dazu fanden bereits einige Treffen statt und mehr als 30 Mitwirkende aus der Region brachten und bringen dabei ihre eigenen Ansichten, Ideen, Blickwinkel und Talente ein. Einiges war schon zu Beginn klar: Das neue Gottesdienst-Format wird 18mal6 heißen, weil es 6-mal im Jahr, alle zwei Monate, am ersten oder zweiten



Samstag im Monat um 18 Uhr wechselnd in den Oberharzer Orten stattfinden wird. Der Auftakt erfolgt am Samstag, 11. Dezember, um 18 Uhr in St. Salvatoris Zellerfeld unter dem Motto „Gemeinschaft“. Der nächste Termin wird der 5. Februar sein. Lebendig, begeisternd, emotional und unkonventionell soll dieser besondere



Gottesdienst sein. Geborgenheit und Gemeinschaft dürfen im Mittelpunkt stehen – genauso wie Mitsprache, auch mal eine kritische Stimme und Themen, die die Menschen bewegen, eine große Rolle spielen sollen. „Ganz viele unterschiedliche

Leute wirken daran mit, probieren sich aus und wagen Neues. Damit es bunt und schillernd wird“, kündigen die Pastoren André Dittmann und Jonathan Stoll an.

Herzliche Einladung! Aktuelle Infos und Anmeldung auf der eigenen Homepage:

<https://18mal6-oberharz.wir-e.de/>

Ihr Einkaufsplatz am Markt

Frisch, nah, freundlich!

Andrea Philipp und Team
freuen sich auf Ihren Einkauf



Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 07.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Sa. 07.00 - 13.00 Uhr

nahkauf · Inh. Andrea Philipp
Glück Auf Strasse 1

38685 Bergstadt Lautenthal
Tel. (0 53 25) 42 27 · Fax 54 60 37

IHRE HAUSTECHNIKEXPERTEN FÜR DEN HARZ AUS BAD GRUND!



Frank Höschler

Heizung, Bäder und mehr...

Frank Höschler · 37539 Bad Grund (Harz)
Tel.: 05327 / 1712 · www.frankhoeschler.de



www.Tischlerei-F-Koch.de
TEL 05582/1779 FAX 1564

Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
OT Silberhütte

Containerdienst 3–20 m³
Propangas-Füllstation
Autogas-Tankstelle
Transportunternehmen
Anlieferung von Sand, Kies, Mutterboden etc.



Alfred Schütz GmbH

38678 Clausthal-Zellerfeld
Andreasberger Straße 10
Tel. 0 53 23 / 70 48 - Fax 05323 / 70 49
Email: Alfred_Schuetz_GmbH@t-online.de
www.schuetz-transporte-online.de



Siemann
Party-Service
seit 1967

Sie wollen feiern mit Freunden und Bekannten ?
Und wollen nicht selber kochen ? Fragen Sie uns !
Sie feiern / wir liefern !

Kalte Buffets, gegrillte Braten mit feinen Saucen,
Harzer Wurstspezialitäten, Salate aus eigener Herstellung,
Desserts

www.Siemanns-partyservice.de

Schulstr. 21 38678 Clausthal-Zellerfeld Tel.: 05323/1651 Fax: 05323/922668

DER NEUE MITSUBISHI
ECLIPSE CROSS



- Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung
- Reifenservice
- Klimageservice
- täglich TÜV + AU

Autoservice Langer

Mehrmarkenfachwerkstatt

Goslarsche Str. 64, Clausthal-Zellerfeld, Telefon (05323) 83352
mitsu-langer@t-online.de



Gebrüder
FRICKE
GmbH & Co. KG

Dachdeckermeister

- Dach-, Schiefer-, Abdichtungsarbeiten
- Fassadenbau
- Schornsteinkopf-erneuerungen
- Dachklempnereien
- Solaranlagen
- Reparaturen

38685 Lautenthal
Bielsteinweg 11

38644 Hahnenklee
Pochwerkstraße 6

Tel. 0 53 25 / 5 11 00

Fax 0 53 25 / 51 10 99

www.gebrueder-fricke.de

INNENAUSBAU



- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
- Einbauschränke und Vertäfelungen von ländlich rustikal bis modern
- Treppen • Fassaden in Holz, Kunststoff
- Fußböden • Carports und Wintergärten
- Türöffnungen

Sägemüllerstraße 9 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 / 3386 • Fax: 05323 / 3360
e-Mail: Innenausbau_Klaus@gmx.de



Großer Dank geht an die Pastoren Walter Merz und Michael Henheik

Ende November/Anfang Dezember musste sich der Oberharz gleich von zwei Pastoren verabschieden: Walter Merz, Pastor für St. Andreasberg, Altenau, Schulenberg und Hahnenklee, sowie Michael Henheik, Pastor in Bad Grund und Wildemann. Die Kirchengemeinden im Oberharz danken den beiden für ihr besonderes Engagement in den vergangenen Jahren.

Pastor Walter Merz wird den Kirchenkreis zusammen mit seiner Frau,



Andrea Himmel-Merz, die lange als Leiterin der Grundschule in Hörden tätig war, verlassen und wieder in die alte Heimat nach Rotenburg/Wümme ziehen. Er wird dort ab April als Pastor der Stadtkirche tätig sein, sie als Grundschullehrerin. „Wir gehen einerseits mit einem weinenden Auge – im Wissen, vieles Schöne und Wertvolle zurückzulassen. Andererseits mit einem lachenden Auge – gespannt auf neue Herausforderungen und Zusammenhänge“, so Walter Merz abschließend mit dem Wunsch, dass die Kirchengemeinden im Oberharz auf ihrem gemeinsamen Weg bleiben und dabei spannende Erfahrungen machen.

Pastor Michael Henheik wurde 1987 als Hilfspastor in die Martinigemeinde St. Andreasberg berufen.

1987 wurde er in der Heilig Geist-Marktkirche in Clausthal ordiniert. Zunächst war er Pfarrer auf Probe, im Oktober 1990 wurde Michael Henheik schließlich zum Pfarrer in der Kirchengemeinde St. Andreasberg ernannt. Seit Juni 2008 war er als

Pastor für Bad Grund und Wildemann tätig. Zum 1. Juli 2015 erfolgte die Beauftragung mit der VI. Pfarrstelle Pfarramtliche Verbindung Oberharz. Pastor Michael Henheik wird Anfang Dezember auf eigenen Wunsch nur im

kleinen Kreis vom Kirchenvorstand, Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng und Pastorin Astrid Schwerdtfeger verabschiedet. Ein größerer Verabschiedungsgottesdienst soll im Frühjahr/Sommer 2022 folgen. *msp*

Bevor der Möbelwagen kommt ... – erst einmal „Auf Wiedersehen“

*Liebe Bad Grundner
und liebe Wildemannner!*

*Liebe Gemeinden
der Region Oberharz!*

Anfang Dezember wird der Möbelwagen vor dem Bad Grundner Pfarrhaus stehen – zum Umzug in unser neues Zuhause in Höxter.

Ab dem 01. November diesen Jahres bin ich nun Pastor im Ruhestand ... 34 ganze Jahre waren es insgesamt, die ich im Oberharz Dienst getan habe, davon 21 Jahre in meiner ersten Gemeinde in St. Andreasberg, und nun durfte ich fast 13 Jahre Pfarrer für Bad Grund und Wildemann sein – und darüber hinaus auch für die Region Oberharz und da und dort in den Oberharzer Gemeinden Dienst tun. Leider waren es hier nur 11 Jahre aktiven Dienstes. Wie Sie wissen, wie Ihr wisst, konnte ich in den letzten beiden Jahren durch eine schwere und langwierige Krankheit meinen Dienst als Pfarrer nicht mehr ausüben; so ist in dieser Zeit daraus ein Dienst des Gebetes für Sie und Euch alle geworden. – Durch Gottes Güte habe ich in meiner Krankheit viele kleine und große Wunder erfahren dürfen und geht es Stückchen um Stückchen wieder bergauf.

Von Herzen danken möchte ich Ihnen und Euch an dieser Stelle für alle freundliche Hilfe und Unterstützung, für wohlwollende Kritik und das Miteinander in all diesen Jahren, besonders aber in der Zeit meines Erkrankenseins, für jedes liebevolle Gedenken, alle herzlichen Grüße und die Gebete für mich und meine Frau in den beiden vergangenen Jahren. – Wenn ich bei Begegnungen während Spaziergängen etwas sehr auf Distanz be-

dacht war, so bitte ich dies mir freundlich nachzusehen. Ich muss mich wegen meines immer noch im Aufbau befindlichen Immunsystems bezüglich Kontakten sehr in Acht nehmen.



Herzlich danke ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen für alle Vertretungsdienste in dieser Zeit, insbesondere Pastorin Astrid Schwerdtfeger, die hier buchstäblich „in die Bresche gesprungen“ ist, aber auch den Mitgliedern der Kirchenvorstände sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mein Dank gilt in allem auch meiner lieben Frau für alle persönliche Fürsorge und Mitarbeit in unseren Gemeinden.

„Ein jegliches hat seine Zeit“, so heißt es in der Bibel im Büchlein des Predigers Salomo im 3. Kapitel. Ja, in der Tat, so ist es! Alles in allem war es für uns eine schöne und gesegnete Zeit hier.

Ein offizieller Termin mit Gottesdienst zur Verabschiedung haben wir in Absprache mit Superintendentin Schimmelpfeng/Osterode und den Kirchenvorständen – so Gott will – für das Frühjahr/den Sommer kommenden Jahres ins Auge gefasst. Daher erst einmal „Auf Wiedersehen“.

*Ihre/Eure
Michael und Sabine Henheik*

**KONZERTE – MUSIKGOTTESDIENSTE****Konzerte in der Stabkirche zu Hahnenklee**

Der Eintritt zu den (außer mit einem * gekennzeichneten) Konzerten ist frei, jedoch wird um eine angemessene Spende gebeten

Die Konzerte finden unter Beachtung der jeweils aktuellen Hygiene-Auflagen statt. Zur Zeit des Redaktionsschlusses wenden wir die 2-G-Regel an: Nur Geimpfte und Genesene mit entsprechendem Nachweis haben Zutritt zu unseren Konzerten. Eine Registrierung der Adressdaten am Eingang ist erforderlich. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre brauchen keinen Nachweis vorzulegen, Personen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, müssen einen Testnachweis vorlegen.

Jeweils aktuelle Informationen sind auf der Internetseite der Stabkirche (www.stabkirche.de) zu finden. Es gelten mit der 2-G-Regelung keine Abstandsregeln und keine Maskenpflicht. Die Plätze in der Stabkirche können voll belegt werden. Wir informieren auf unserer Internetseite aktuell über alles (www.stabkirche.de).

DEZEMBER**Sonntag, 26. Dezember, 15 Uhr**

WEIHNACHTLICHES CARILLON

Weihnachtliche Klänge auf dem Turmglockenspiel der Stabkirche mit einer leckeren Köstlichkeit vom Kloster Wöltingerode (Open-Air-Veranstaltung).

Stefan Klockgether/Hahnenklee

Dienstag, 28. Dezember, 19:30 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT MIT DEN BAIKAL-KOSAKEN

Weltbekannte Volkstümliche Lieder

& Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie mit Balalaika-, Bajan- und Gitarrenbegleitung.

Nikolai Debski – Tenor, Leiter der „Baikal Kosaken“

Andrej Novikow – Baß, Marc Stiupek – Bariton

Grischa Rudowskij – Bajan (russisches Knopfakkordeon)

Erwachsene: Vorverkauf 15 € /Abendkasse: 18 €

Schüler, Studenten: Vorverkauf 6 € Euro/Abendkasse: 8 €

Donnerstag, 30. Dez., 16:30 Uhr

WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

ZWISCHEN DEN JAHREN

Weihnachtliche Musik und Lieder zum Zuhören und Mitsingen,

mit Chor-, Instrumental- und Orgelmusik (2-G-Regelung)

Leitung: Gisela Schulte

Orgel: Martin Hofmann

JANUAR**Samstag, 1. Januar, 16:30 Uhr**

DAS! ORGELKONZERT ZUM NEUEN JAHR

Festliches, Virtuoses, Bekanntes und Beliebt, ein Feuerwerk für die Ohren!

Auf der Goll-Orgel

Martin Hofmann, Hahnenklee

Montag, 31. Januar, 16:30 Uhr

THEATER DER NACHT

Frau Mond mit ihrem Bauchladentheater

DAS MÄRCHEN VOM SILBERMOND

Ein Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahre, Dauer ca. 40 Minuten

Spiel: Ruth Brockhausen

Regie: Peter Hauck

Ausstattung: Heiko Brockhausen

Eintritt frei – Eine Veranstaltung der Stiftung Hahnenklee.

Weitere regelmäßige Veranstaltungen**Jeden Samstag um 15 Uhr:**

LIVE-SPIEL AUF DEM GROSSEN TURMGLOCKENSPIEL (Hahnenkleer Carillon)

Kirchenmusik in der Marktkirche Clausthal**Sonntag, 5. Dezember, 17:00 Uhr**

Adventssingen

Lieder und Kanons zum Mitsingen Chor- und Bläsermusik zum Advent Chöre der Marktkirchengemeinde Clausthal

Arno Janssen – Leitung

Diese Veranstaltung wird unter der 2G-Regelung durchgeführt!

Sonntag, 19. Dezember, 17:00 Uhr

Musik und Wort

ein musikalischer Gottesdienst mit Chormusik von Johann Hermann Schein,

Zoltán Kodály, Gottfried Wolters, Arvo Pärt, u.a.

Ökumenische Kantorei Clausthal

Arno Janssen - Leitung

Sonntag, 16. Januar, 17:00 Uhr

Musik und Wort

ein musikalischer Gottesdienst mit Orgelwerken zur Epiphaniastzeit

von Johann Philipp Krieger, Dietrich Buxtehude,

Johann Sebastian Bach, u.a.

Arno Janssen – Orgel

Sonntag, 20. Februar, 17:00 Uhr

Musik und Wort

ein musikalischer Gottesdienst mit Chormusik (Vaterunser-Vertonungen)

von Heinrich Schütz, Josef Gabriel Rheinberger, Aleksandar Vučić, u.a.

Vahrenwalder Kammerchor Hannover

Arno Janssen – Leitung

Kirchenmusik in der Dorfkirche Buntzenbock**Sonntag, 28. November, 17:00 Uhr**

„Musik in der Dorfkirche“

Musik und Besinnung zum 1. Advent

Jutta Reusing – Lesungen

Arno Janssen – Orgel

Sonntag, 13. März, 17:00 Uhr

„Musik in der Dorfkirche“

Ensemble Florilegium Musicum

Achtung: Es kann durch Krankheit oder Urlaub evtl. auch einmal zu Ausfällen einzelner Veranstaltungen kommen, bitte informieren Sie sich vorab auf den Internetseiten von Hahnenklee bzw. Clausthal.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hahnenklee**KIRCHENMUSIKBÜRO**

Prof. Mohrmann Weg 1,

D-38644 Hahnenklee,

Tel: 05325 5214982

Fax: 05325 528250

e-mail: stabkirche.musik@gmx.de

Internet: www.stabkirche.de

Bürozeiten nach Bedarf

PFARRAMT

Bürozeiten: Mittwoch bis Freitag

10-12 Uhr und Dienstag 15-16 Uhr

Professor-Mohrmann-Weg 1,

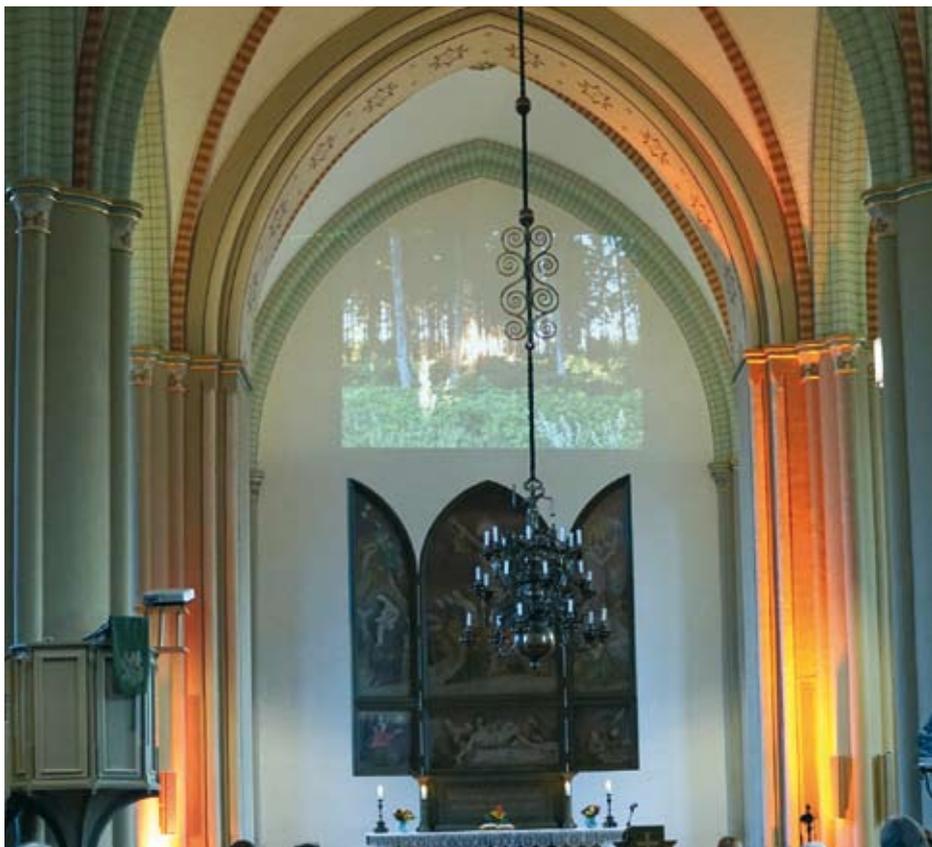
D-38644 Hahnenklee

Telefon: 05325/2378,

Fax: 05325/528250

e-mail: KG.Hahnenklee@evlka.de

Internet: www.stabkirche.de



Die Schönheit der Kirche noch schöner machen

Sybille Fritsch-Oppermann aus dem Oberharz verabschiedet

Das letzte Kulturkirche-Wochenende im Oberharz ist zu Ende gegangen. Und damit auch die Zeit von Dr. Sybille C. Fritsch-Oppermann als Beauftragte für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit in der Region Oberharz. Anfang September wurde sie in der Zellerfelder Kulturkirche St. Salvatoris nach der Auftaktveranstaltung zum Thema „Wegzeichner“ mit Fotos, Lesung und Musik verabschiedet. Doch zunächst begaben sich die Besucher auf Goethes Spuren im Oberharz. Thomas Block aus Petershagen/Windheim lieferte als Fotograf die passenden Harzbilder, Sybille Fritsch-Oppermann Texte und Gedichte und an der Orgel begeisterte Dr. Wolfram Syré aus Clausthal-Zellerfeld. So erklangen allesamt Orgelstücke aus der Goethe-Epoche, wie Praeludium d-Moll Op. 37,3 von Felix Mendelssohn Bartholdy oder Fantasie C-Moll von Johann Christian Heinrich Rinck.

Dann war die Zeit gekommen: Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng verabschiedete Sybille Fritsch-Oppermann von der Kultur- und Tourismusarbeit des Kirchenkreises

und wies darauf hin, dass außer den großen Kulturkirche-Veranstaltungen in Zellerfeld immer die gesamte Kirchenregion Oberharz in diese Arbeit einbezogen war.

„Ich denke wir können Sie eine Brückenbauerin nennen. Sie haben in den sechs Jahren hier neue Wege zwischen Kultur und Kirche aufgezeigt und kleine, feine Angebote wie eine Schreibwerkstatt, Taizé-Gottesdienste, Orgel und Tanz, Tangoworkshops und vieles andere mehr initiiert,



das nachhallen wird. Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Einsatz und das Einbringen Ihrer Gaben und Kräfte“, dankte Schimmelpfeng, bevor sie Sybille Fritsch-Oppermann von ihren Aufgaben entpflichtete. Ein Stellenanteil, nämlich der für die Tourismus- und Urlauberseelsorge, war bei der Landeskirche Hannovers angesiedelt. Und so sprach auch Jürgen Lojowsky vom Haus kirchlicher Dienste seinen Dank aus. Verbunden mit einem Präsent, einem Buch mit Harzer Sagen, gab zuvor der Zellerfelder und Lautenthaler Kollege und stellvertretende Superintendent André Dittmann Sybille Fritsch-Oppermann augenzwinkernd folgende Worte mit auf den Weg: „Harzer sind ein bisschen wie Grauwackersteine: Sie saugen das Wasser schnell auf und geben es nicht so leicht wieder her... Es war mir immer eine Freude, Dich bei uns in der Kirche zu Gast zu haben, und ich erinnere mich gerne an unsere Gespräche. Deine Worte waren stets voller Klugheit, Weisheit und Witz – immer ein Genuss.“ Und auch die Kulturbeauftragte und künstlerische und wissenschaftliche Leiterin der Kulturkirche Zellerfeld im Oberharz



verabschiedete sich mit treffenden Worten: „Mir war und ist es ein Ansinnen, die Schönheit der Kirche durch Kunst und Kultur noch schöner zu machen. Und mein Fazit ist: Die Kulturkirche verbindet die Kirche mit den Neugierigen der Welt.“ Und zum Abschied verlas sie Luthers Abendsegen, um Lebewohl zu sagen.

Neuer Dienort ist Hannover. U.a. leitet sie die Präsenz unserer Landeskirche auf der Landesgartenschau in Bad Gandersheim 2022.

Die Kollekte ging auf Wunsch von Pastorin Fritsch-Oppermann an die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen.

msp



„Ich möchte immer eine Ansprechpartnerin sein“

Ich bin Ann-Kathrin Schirmer, neue Diakonin im Oberharz und bei der Evangelischen Jugend

Der Oberharz hat seit dem 1. September eine neue Diakonin: Mich, Ann-Kathrin Schirmer aus Osterode! Ich bin 25, komme gebürtig aus Lasfelde und bin sozusagen in der Evangelischen Jugend Harzer Land „groß geworden“. Ab 2012 habe ich angefangen, Aktionen wie den Hallentrödel in der Osteroder Stadthalle, Konfifestival, Konficup und Kinderfest mit zu begleiten und von 2014 bis 2020 habe ich auch den Osteroder Stadtbereich in der Jugendarbeit unterstützt. Dann war mir klar, dass ich mein Hobby zum Beruf machen möchte! So studierte ich Religionspädagogik und Soziale Arbeit in Hannover und

absolvierte mein Anerkennungs-jahr bei der Gemeinde Rosdorf und der Evangelischen Jugendhilfe Obernjesa, genauer gesagt bei der Sozialpädagogischen Tagesgruppe. Das hat mir sehr viel Freude bereitet und ich habe viel gelernt. Aber schließlich zog es mich wieder in die Heimat.

Auf eigene Initiative bewarb ich mich auf die Stelle als Diakonin im Oberharz, die mit Weggang von Ann-Jolin Froböse frei wurde – und es klappte. Und mein Arbeitsbeginn startete gleich mit einer Konfirmandenfreizeit. Besser geht der Einstand nicht, um gleich ein Gefühl für die Jugendlichen, ihre Themen und Fragen zu bekommen. Wir konnten uns zwischendurch unterhalten und haben gut zueinander gefunden.



dergrund. Ich möchte für die Kinder, die Jugendlichen und die Teamer da sein, immer ein offenes Ohr haben und Ansprechpartnerin sein.



E-mail: ku.oberharz@evlka.de
Website: <http://ku-oberharz.wir-e.de>
Facebook: <http://facebook.com/kuoberharz>

Diakonin Ann-Kathrin Schirmer
Bornhardtstraße 4 (Gemeindehaus)
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon (05323) 731 98 96
Mobil 0151 461 624 12
ann-kathrin.schirmer@evlka.de

Pastor André Dittmann
An den Abtshöfen 13
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon (05323) 830 50 41
Telefax (05323) 830 50 42
Mobil (0151) 503 544 25
E-mail: andre.dittmann@evlka.de
auch bei Facebook oder WhatsApp

**KU-Sekretariat
im Kirchenbüro Oberharz**
Nicola Pilz, Mobil 01516 160 39 52
E-mail: ku.oberharz@evlka.de

Kirchenbüro Oberharz
An der Marktkirche 3 (Eingang Schulstraße)
38678 Clausthal-Zellerfeld
Öffnungszeiten Mo – Do 10-12 Uhr,
zusätzl. Mi+Do 15-16 Uhr
Telefon 05323-7005
E-Mail:
kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Konfi-Arbeit im Oberharz und Jugenddienst Harzer Land

Meine Arbeit teilt sich in die Konfirmandenarbeit im Oberharz auf, die ich zusammen mit Pastor André Dittmann gestalte, und in den Part beim Evangelischen Jugenddienst für den Kirchenkreis. Dabei geht es unter anderem um Fortbildungen, die Juleica-Ausbildung, die im November wieder startete und bis in den März 2022 hineingeht, und das Organisieren von Jugendfreizeiten. Aktuell bin ich natürlich schon seit einigen Wochen mit den Planungen der Sommerfreizeiten 2022 beschäftigt.

Daneben steht für mich ganz klar die seelsorgerische Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen im Vor-

Welche Hobbies ich so habe?

Vor meinem Studium war das Klari-nette spielen beim Musikzug Lepka ein großes Hobby von mir, das ich nun vielleicht wieder aufleben lassen möchte. Außerdem gehört Zumba zu meinen Hobbies - und ich habe zwei Katzen. Naja, und mein größtes Hobby habe ich eben zum Beruf gemacht. Und das bereitet mir täglich die größte Freude! Die Arbeit mit den Jugendlichen. Ich freue mich darauf, hier oben die ersten Veranstaltungen und größeren Aktionen anzubieten. Der Start war jedenfalls super, die Kollegen und Mitarbeiter sind sehr freundlich und ich fühle mich hier sehr willkommen. Nun bin ich gespannt auf alles was da kommt!



Jugendraum und Büro in einem!



Geschafft – Die Wand ist fertig.

In diesem Gemeindebrief dreht sich wirklich vieles um Veränderung und neue Konzepte! So auch bei den Konfirmanden und Jugendlichen im Oberharz, die zusammen mit der neuen Jugenddiakonin Ann-Kathrin Schirmer ihren eigenen Raum gestaltet haben. Und zwar in der 1. Etage des Zellerfelder St. Salvatoris-Gemeindehauses in der Bornhardtstraße 4.

Unten ist nach wie vor der große Gemeinderaum mit angrenzender Küche zu finden, oben hat sich Ann-Kathrin Schirmer ihr neues Büro eingerichtet. Und getrennt von wunderschönen Fachwerkbalken ist daran angrenzend im selben Raum nun der neu eingerichtete Aufenthaltsraum für die Jugendlichen zu finden. Und dieser wurde von ihnen mit eigens ausgesuchten Farben selbst gestrichen, eingerichtet und mit Leben gefüllt.

Zuvor hatte die Diakonin natürlich abgefragt, welche Wünsche die Jugendlichen an ihren Raum haben. Gemütliche Sitzsäcke, Palmen, bunte Farben an den Wänden – so lauteten einige davon. Und nach und nach konnte in den vergangenen Wochen fast alles umgesetzt werden, so dass der Raum in neuem Glanz erstrahlt. Nur auf Beamer und Leinwand mussten die Jugendlichen verzichten – doch nur, weil im unteren Gemeinderaum bereits

beides vorhanden ist. So steht gemütlichen Filmabenden mit Popcorn, Kochaktionen und Werwolf-Spielrunden nichts mehr im Wege. *msp*

Kinderfreizeit Dänemark 2022 Von Fjordschweinen und Strandpiraten



Auch im nächsten Sommer sind wieder zwei Wochen voller Action, Strand und Sonne geplant. In Dänemarks wunderschönem Norden wollen wir als Gemeinschaft zusammenwachsen und jede Menge Spaß haben: Strandausflüge, Stadtbummel, unser Pool, Gottesdienst und Abendandachten, Abenteuerallie, Freizeitparkbesuch, Lagerfeuer und vieles mehr steht auf dem Programm.

Termin: 15. bis 30. Juli. Informationen und unverbindliche Voranmeldung ab jetzt unter kinderfreizeit.brunow@gmail.com. ♦

Liebe Gemeindeglieder*innen

Ich möchte mich kurz bei ihnen vorstellen! Ich bin Torben Weichmann, komme aus Clausthal-Zellerfeld und bin 19 Jahre alt. Diesen Sommer habe ich mein Fach-Abitur im gestalterischen Bereich absolviert und bin auf die Suche nach einem Job gegangen, wo ich ein Jahr überbrücken kann, um im darauffolgenden Jahr eine Ausbildung anfangen zu können. Da dieses Jahr als Bundesfreiwilligendienst für mich gilt, bin ich im Kirchenbüro in Zel-



lerfeld als Mediengestalter angestellt, was auch die Tätigkeiten in der darauf folgenden Ausbildung sein werden. Das heißt ich gestalte Gottesdienste mit, Sorge für Fotos von Veranstaltungen, bin bei der Konfirmandenarbeit mit dabei und vieles mehr.

Zu meinen Hobbys zählen Fahrrad fahren im Bereich Downhill, was ich seit vielen Jahren mache und wo ich wirklich viel Spaß dran habe, und das Bearbeiten von Videomaterial, was ich im Jahr 2019 für mich entdeckt habe. Außerdem bin ich oft in der Natur, und arbeite gerne mit meinen Mitmenschen zusammen, was mich zu einem sehr fröhlichen Mitarbeiter in den Kirchengemeinden im Oberharz macht.

Ich freue mich, dass ich mich kurz vorstellen durfte, und wünsche Ihnen schöne Tage! ♦

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IM HARZ

Ob Sie mieten oder kaufen möchten – das Team aus dem Harz unterstützt Sie gern.

Eigentümern bieten wir eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie an.

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf, Sie persönlich und individuell zu beraten.

T.: 05323 - 96 23 43 0

VON POLL IMMOBILIEN Shop Harz | Adolph-Roemer-Straße 16
38678 Clausthal-Zellerfeld | harz@von-poll.com

www.von-poll.com/harz



**Gemeinsam
allem gewachsen.**



Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen. Und unterstützen Künstler, Sportler, Unternehmer vor Ort und all diejenigen, die sich für andere einsetzen.

sparkasse-hgp.de/allemgewachsen

Gemeinsam
allem
gewachsen



Genießen Sie unsere große Auswahl an regionalen Brot und Backwaren-Spezialitäten, auch mit Dinkelmehl.

Adolph-Roemer-Straße 5
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 35 14

Bei uns erhalten Sie den „Echten Harzer Flottkuchen“!



Glück-Auf-Apotheke

Herzoglich privilegiert seit 1661

Dr. Jens Oliver Pokriefke e.K.

Clausthaler Str. 1 • Tel. 0 53 27 / 14 22
37539 Bad Grund • Fax 0 53 27 / 28 33

Öffnungszeiten: täglich von 8:15-13:00 Uhr und 15:00-18:15 Uhr
außer Mi 8:15-12:30 Uhr Sa 8:15-12:00 Uhr

GRUPE
Service mit Herz
www.taxi-grupe.de

Bad Grund	(0 53 27)	22 66
Osterode	(0 55 22)	29 29
Herzberg	(0 55 21)	22 55

HEINRICH WILGENBUS

Klempner- und Installationsmeister

Hahnenklee-Bockswiese
Pochwerkstraße 5
Telefax (0 53 25) 32 67



Ø (0 53 25)

22 51

**Bauklempnerei • Installation
Sanitäre Anlagen
Gasherde und Gasanlagen**



Sie machte aus Zitronen Limonade

Abschiedsgottesdienst für Ann-Jolin Froböse

Zum September hat Anjo Froböse den Kirchenkreis Harzer Land verlassen. Zwei Jahre lang war sie im Oberharz für die Konfirmandenarbeit sowie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuständig. So war es kein Wunder, dass auch ihr Abschiedsgottesdienst ein Jugendgottesdienst war und Ende August vor allem junges Publikum in die St. Salvatoris-Kirche in Zellerfeld zog.

„Mein ganzes Glück“ lautete das Motto, übrigens Teil ihres Einsegnungsmottos. Pastor André Dittmann wies in einem ersten Impuls darauf hin,



dass wir Glück oft viel eher bei anderen erkennen können als bei uns selbst. Dazu stellte er die Frage, was



Glück überhaupt genau ist. Diese Frage wurde wiederum in einem szenischen Spiel aufgegriffen, das vom Krimskrums-Laden des Lebens handelte und deutlich machte, dass uns nicht immer das Glück bringt, was wir suchen, sondern vielleicht auch, was Gott für uns bereithält.

Die Teamerinnen Julina, Angelina und Annika wiesen in einem zweiten Impuls darauf hin, dass Gott für uns unser individuelles Glück parat hält, wenn wir uns denn auf ihn einlas-

sen und es erkennen. Das Vertrauen auf ihn zahlt sich aus, so eine Kernbotschaft. Als großes Glück für den Kirchenkreis stellte Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng Anjos Einsatz und ihre frischen Ideen dar. „Sie haben es verstanden, auch in Zeiten des Lockdowns guten Kontakt zu halten“, attestierte sie ihr die enge Bindung zu den Jugendlichen.

Diese enge Bindung zu den Jugendlichen und auch etlichen Erwachsenen ist wohl der Grund, warum Anjo selbst bei der Entpflichtung zunächst kaum etwas sagen konnte und einen Moment brauchte, um sich ihrerseits mit einer Aktion mit von der Gemeinde geschriebenen Postkarten zu verabschieden und damit gleichzeitig auch etwas hier zu lassen. Ebenso herzlich wurde es, als André Dittmann ihr im Namen aller ein Geschenk mit zahlreichen Kleinigkeiten überreichte, unter anderem mit einer Zitrone, da sie die Fähigkeit habe, daraus Limonade zu machen.

Für die Musik im Gottesdienst sorgten Frank Bode sowie die Band Praise & Move, die es einerseits feierlich, aber ebenso auch nachdenklich oder beschwingt machte, also ganz so, wie viele wohl die Zeit mit Ann-Jolin Froböse in Erinnerung behalten werden.

Text/Fotos: Christian Dolle





200 Tonnen Hilfsgüter und etwa 2 Millionen für Armenienhilfe

Pastorin Astrid Schwerdtfeger vertrat Oberharzer Gemeinden bei Armenien-Festakt in Berlin

An einem Samstag Mitte November fand in der Erlöserkirche in Berlin ein ganz besonderer Festakt der Armenier als Dankeschön für die großzügigen Spenden im vergangenen Jahr statt. Viele Armenier hatten bei Bombenangriffen ihr Leben gelassen, wurden schwer verletzt, hatten ihr Zuhause und ihr Hab und Gut verloren. Pastorin Astrid Schwerdtfeger, die diese Sammlung in die Wege geleitet und organisiert hat, war dazu eingeladen. Sie nahm für das Verbundene Pfarramt überschwängliche Dankesworte und auch eine Urkunde entgegen – stellvertretend für alle unsere Gemeindeglieder im Harz, die sich im vergangenen Jahr für die Opfer des Krieges in Armenien und Arzach mit Geld- und Sachspenden engagiert

In ihrer Ansprache gab sie den Anwesenden Trost aus der Bibel mit auf den Weg: „Am Anfang des Lukas-Evangeliums heißt es: Gott stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Den Hungernden gibt er seine Gaben! Liebe Anwesende, es wird noch eine ganze Weile dauern, bis sich die Weltgeschichte ausgetobt hat und das Reich Gottes anbrechen kann. Eines jedoch steht fest: Die Herren dieser Welt kommen und gehen, unser Herr aber kommt!“

Der Krieg, den am 27. September

2020 Aserbaidschan und jihadistische Söldner mit der Unterstützung der Türkei gegen Arzach und Armenien begannen, hat tiefe Wunden an Leib und Seele geschlagen. In seiner Festrede sagte Mikayel Minasyan, Erster Vorstandsvorsitzender der Association of the European and Armenian Experts e.V., kurz AEAE: „Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich in jenen Tagen bedrückt, noch orientierungslos, aber doch voller Hoffnung war, dass dieser Krieg bald zu Ende gehen, junge Menschen am Leben bleiben und der Alltag seinen gewohnten Gang nehmen möge. Zugleich hat mich der Gedanke umgetrieben, wie wir den Menschen vor Ort helfen können. Ich wusste: Jede Hilfe ist willkommen.“ Weltweit, aber auch in Deutschland wurde von Beginn an gegen den Krieg protestiert. Es wurden Demonstrationen organisiert, Unterschriften gesammelt, die Öffentlichkeit informiert und vor allem Hilfsgüter, Sach-



Pastorin Astrid Schwerdtfeger, die diese Sammlung organisiert hat, nahm für das Verbundene Pfarramt in der Region Oberharz eine Urkunde entgegen. Foto: Sahak Hakobyan



haben. Vertreter der armenischen Botschaft, der armenischen Kirche und des Berliner Abgeordnetenhauses waren zugegen sowie Verantwortliche aus den armenischen Gemeinden in ganz Deutschland.

Astrid Schwerdtfeger sagte: „Ich war verwundert, dass wir Oberharzer offensichtlich die einzigen evangelischen Christen waren, die sich an der deutschlandweiten Hilfsaktion beteiligt haben. Aus diesem Grund wurde ich gebeten, auf der Veranstaltung eine Rede zu halten.“

spenden ebenso wie Geldspenden, zusammengetragen.

Dieser enorme Kraftakt hat sich gelohnt. Mit der Unterstützung vieler Mensch wurden 200 Tonnen Hilfsgüter nach Armenien transportiert. Etwa 2 Millionen Euro waren von den Armenischen Gemeinden und Verbänden gesammelt worden. Der dazugehörige Beitrag der Oberharzer Gemeinden inklusive einer Sozialeinrichtung in Goslar: 2000 Euro und sechs Transporter voll Hilfsgüter.

Dieses Zeichen hat die Armenier überrascht und angerührt. Mikayel Minasyan sagte, als er Pastorin Schwerdtfeger vorstellte: „Und dann, eines Morgens, ‚BING!‘ kam eine Überweisung aus dem Harz von der evangelischen Kirche – völlig überraschend, unaufgefordert, unangekündigt – einfach so.“ An dieser Stelle also noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, Helferinnen und Helfer! *msp*



Ein Leben für die Diakonie: Norbert Hammermeister

Norbert Hammermeister geht zum 1. Februar 2022 in den Ruhestand. Da wird es Zeit für ein Interview, das Mareike Spillner mit ihm geführt hat.

• Herr Hammermeister, 42 Jahre in einem Beruf tätig zu sein, 30 Jahre als Kirchenkreissozialarbeiter – eine große Leistung! Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Norbert Hammermeister: „Anfang der 70er Jahre – damals machte ich mein Fach-Abitur an der FOS in Goslar – sind viele junge Menschen den Weg in die sozialen Berufe gegangen. Es hatte was damit zu tun, dass in dieser Zeit – ähnlich wie heute – unter den jungen Menschen eine Aufbruchstimmung herrschte. Ganz persönliche Erfahrungen, die ich schon als Kind und Jugendlicher mit Krankheit und Behinderung gemacht habe, haben ebenfalls zu der Berufswahl geführt. Darüber hinaus führte der Weg an die Hochschule aus der ‚Mittleren Reife‘ für mich damals über die FOS, da bot sich die Fachrichtung Sozialwesen an.“

• Was bereitet Ihnen noch heute Freude daran?

Norbert Hammermeister: „Mit Menschen unterschiedlichsten Alters und verschiedener Herkunft an den Schnittstellen des Lebens gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, Menschen zuzuhören, sie so zu nehmen, wie sie sind, in scheinbar aussichtslosen Situationen Hoffnungsträger und Anker zu sein, immer wieder nach vorne schauen und nicht den Humor dabei verlieren.“

• Haben Sie manche Geschichten und Schicksalsschläge auch „mit nach Hause genommen“?

Norbert Hammermeister: „Wenn mich in meinen vielen Berufsjahren etwas belastet hat, dann sind es manchmal die Bedingungen gewesen, unter denen ich gearbeitet habe. Das war nicht immer einfach und da habe ich auch heute noch meine Kritik. Wenn ich von außen auf kirchliche Strukturen schaue, dann verstehe ich, warum viele Menschen Kirche den Rücken zukehren. Das belastet mich, denn Kirche und Diakonie einschließlich der Menschen, die hier arbeiten, können in unserem Land immer noch was



bewegen. In meinem Herzen habe ich mir überwiegend die Geschichten und Schicksalsschläge aufbewahrt, die mit Dankbarkeit zu tun haben, wenn Menschen mir nach Jahren wieder begegnet sind und mir erzählten, dass es ihnen gut geht und dass ich und meine Arbeit großen Anteil daran haben.“

• Was hilft?

Norbert Hammermeister: „Auch hierzu ein ehrliches Wort: Der Abstand, die nötige Distanz haben mir immer geholfen. Für und im Oberharz, gemeinsam mit seinen Menschen, habe ich 30 Jahre als Kirchenkreissozialarbeiter gewirkt. Abgeschaltet und neue Kraft getankt habe ich in Goslar.“

• Welches waren besonders schöne Momente und Erlebnisse?

Norbert Hammermeister: „Ich habe von Anfang der 90er-Jahre an bis zuletzt 2011 zahlreiche, wunderbare Freizeiten mit Seniorinnen und Senioren aus dem Oberharz erlebt. Ich habe diese Freizeiten, die immer auch mit sehr viel Arbeit verbunden waren, genossen und habe viele wunderbare Stunden mit weisen, alten Menschen verbringen dürfen. Ich habe 20 Jahre meines Berufslebens als Kirchenkreissozialarbeiter mit Zivildienstleistenden in der Beratungsstelle gearbeitet. Die Arbeit wurde durch die jungen Männer – fast alles „IT-Spezialisten“ – immer auf besondere Art und Weise befruchtet. Ich bedauere, dass es den Zivildienst so nicht mehr gibt. Und es gibt viele Momente der Dankbarkeit.“

• Was werden Sie vermissen?

Norbert Hammermeister: „Das werde

ich erst wissen, wenn ich nicht mehr da bin!“

• Wird es ein Ruhestand oder eher ein Unruhestand – was haben Sie vor?

Norbert Hammermeister: „Meine Frau und ich werden in Kürze unser Haus im Goslarer Stadtteil Steinberg verkaufen und nach Bad Harzburg ziehen. Es gibt also eine neue Stadt und eine neue Umgebung zu entdecken. Ich werde es genießen, dass der Wecker nicht jeden Tag um 5:20 Uhr klingelt, noch öfter und noch gesünder kochen als gegenwärtig, neue Kabarett- oder Theater-Projekte angehen, im Raum steht die Überlegung sich einem Chor anzuschließen, und dann gibt es da noch die Ahnenforschung: Etliche Dokumente und Fotos aus alten Archiven müssen sortiert werden, zahlreiche „neue“ Verwandte möchte ich kennenlernen.“

• Und wie geht es mit dem „kleinen Kirchenfreund“ weiter?

Norbert Hammermeister: „Den ‚kleinen Kirchenfreund‘ wird es auch weiterhin geben, auch dann, wenn ich selbst nicht mehr hauptberuflich als ‚kirchenpolitischer Gastarbeiter‘ unterwegs sein werde. Für 2022 gibt es bereits einige Auftritts-Anfragen, und der „kleine Kirchenfreund“ hofft auf „je weniger Corona, desto mehr ‚Kirchenfreund-Kultur!‘“

• Ist Ihnen noch etwas wichtig zu sagen/was möchten Sie mit auf den Weg geben?

Norbert Hammermeister: „Ich finde es super, dass es zeitig gelungen ist die Stelle der Kirchenkreissozialarbeiterin/des Kirchenkreissozialarbeiters für die Zeit nach meinem Weggang wieder zu besetzen. Und richtig spitze ist es, dass mit Dana Pruss eine junge, engagierte und kompetente Berufskollegin den Posten am Standort Clausthal übernimmt. Befremdlich finde ich es, dass bei den künftigen Sparmaßnahmen nach dem Rasenmäher-Prinzip gespart werden soll. Ich würde es mir wünschen, wenn es für Diakonie und kirchliche Sozialarbeit glimpflicher ausgehen würde, gerade in Regionen, die von Armut geprägt sind.“

Vielen Dank für das spannende Interview! ◆



Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu

den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden

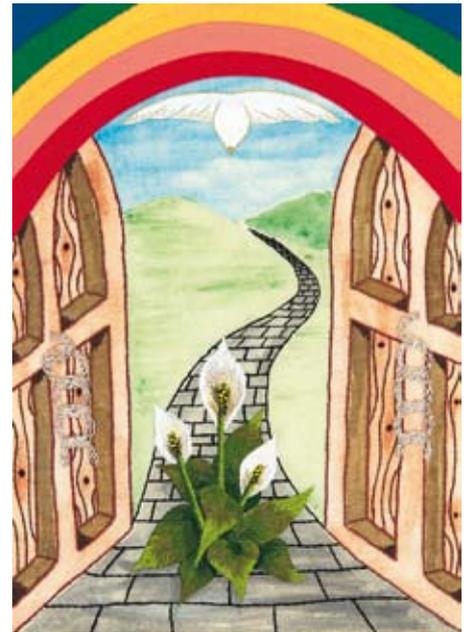


Bild zum Weltgebetstag 2022 England, Wales & Nordirland mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ von der Künstlerin Angie Fox

© 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc. Foto: Paul Steadman

allein in Deutschland hunderten Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen.



Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe! Im letzten Jahr haben weniger Menschen

als sonst die Gottesdienste zu Weihenachten besucht. Das bedeutete geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Bild © Christoph Püschner/Brot für die Welt



Kinderferienwoche 2021: „Glück Auf, ihr Bergleute, Jung und Alt“

Nachdem die Kinderferienwoche im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen musste, war es ein besonders Erlebnis, das Gemeindehaus so belebt zu sehen wie in der ersten

Woche der Sommerferien. 22 kleine Bergleute ließen unser Bergbauerbe wieder lebendig werden, denn das Motto hieß in diesem Jahr „Bergbau“. Es wurden Arschleder und Mooskappen gebastelt, auf einer Pochbank Gestein geklopft und in der von Gerhard Klapproth aufgebauten Bergschmiede geschmiedet. Zum Tagesabschluss wurde jeweils eine alte Sage aus unserer Bergstadt vorgelesen. Ausflüge zur Grube Samson, zum Lehrbergwerk Roter Bär, zum Bergwerksmodell der Schnitzerei Meier in Altenau, zum Rammelsberg

Rückblick des Vereins zur Förderung des Friedhofs und der Friedhofsverwaltung in Sankt Andreasberg

Wir können wieder auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurückschauen. Viele Helfer haben jeden Dienstag für die Erhaltung gearbeitet und für den sichtbaren guten Zustand gesorgt. Wir mussten im Frühjahr wieder einige Zeit pausieren, aber mit Abstand arbeiten wir wieder dienstags auf dem Friedhof.

Die Friedhofsverwaltung und der Friedhofs-Förderverein bedanken sich ganz herzlich für die zahlreichen Hilfen und Spenden, die dieses alles möglich gemacht haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Jahr 2022!

*Ihre Friedhofsverwaltung,
die Dienstags-Arbeitsgruppe
und der Vorstand*

„Bergmännische Weihnacht“

**am 3. Advent, 12. Dezember 2021,
um 17:00 Uhr in der Martini-Kirche
zu St. Andreasberg**

In diesem Jahr veranstaltet die Martini-Gemeinde wieder ihr traditionelles Adventskonzert, wieder in bergmännischer Tradition. Das Thema dieses Konzertes lautet „Sind die Lichter angezündet“. In einer bergmännisch wunderschön beleuchteten Kirche werden überwiegend Weihnachtslieder, zum Teil aus dem Erzgebirge, zur Aufführung kommen. Unter anderem „Hebe deine Augen auf zu den Bergen“ aus dem Oratorium Elias für Blasorchester und Chor. Weiterhin wird der Martini-Chor die Kantate „Nun sei uns willkommen“ mit Streichorchester aufführen.

Weihnachtliche Flötenmusik wird von der Flötengruppe gespielt. Auch die traditionellen Advents- und Weihnachtslieder kommen nicht zu kurz.

Mitwirkende aus allen Bereichen der Bergstadt St. Andreasberg: Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein, Martini-Chor, Bergleute St. Andreasberg mit Jochen Klähn, Flötenkreise sowie Gesangssolisten und Orgel. Musikalische Leitung Karl-Heinz Plosteiner. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Martini- Kirchen- gemeinde St. Andreasberg

www.martinigemeinde
sanktandreasberg.wir-e.de



Pfarramt St. Andreasberg

Begleitung des Kirchenvorstands:

Pastor André Dittmann

An den Abtshöfen 13

38678 Clausthal-Zellerfeld

05323-8305041 / 0151-50354425

andre.dittmann@evlka.de

verlässl. erreichbar Di-Sa 6-8 Uhr

Seelsorge und Kasualien:

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn

0179-346 4253

helmut.fiedler-gruhn@evlka.de

verlässl. erreichbar Di-Sa 8-9 Uhr

Kirchenbüro

Grit Sauer, Kirchplatz 5b

Dienstag 16:00-17:00 h

Tel. 05582/1538, Fax: /1539

eMail: kg.st.andreasberg@evlka.de

oder über das

Kirchenbüro Oberharz

An der Marktkirche 3 / Eingang

Schulstraße, Tel. 05323/7005,

Kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Öffnungszeiten: Di-Do 10-12 Uhr

und Do 15-16 Uhr - telefonisch zu

erreichen: Mo-Do 10-12 Uhr und

Mi und Do 15-16 Uhr

Küsterin St. Andreasberg

Gaby Raschke, Tel. 0175 5302157

Friedhofsverwaltung

St. Andreasberg

Gerd Braune,

Arme-Sünder-Gasse 7

Tel.-Nr. 05582/1080

Kindergarten St. Andreasberg

Leiter: Andreas Apel

Tel.-Nr.: 05582/741

Glückauf-Weg 5

eMail: kita.st.andreasberg@evlka.de

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN: DE52259501300000009746

BIC NOLADE21HIK

Verwendungszweck

„St. Andreasberg“



in Goslar, zum Robinsonspielplatz in Clausthal-Zellerfeld sowie ein kleines Mineralienseminar mit Dr. Wilfried Ließmann rundeten das Programm ab. Das bewährte Team um Pastor Walter Merz, bestehend aus Marion Bremer, Gabriele und Sabine Raschke, Frederik Kunze und Gerda Wehland wurde ergänzt um Andreas Apel, Heidi Bouet, Antonia Stephan und Lilly Ruppelt und Emma Bock.

Den Abschluss bildete wie immer der Familiengottesdienst, der vom WIM mit dem Steigermarsch eingeleitet wurde. Eine Besonderheit waren die kleinen Bergleute, die mit Mooskappe, Arschleder und Geleucht ausgestattet das Steigerlied sangen, das sie in den fünf Tagen der Kinderferienwoche einstudiert hatten.

Glück Auf! Frederik Kunze

Die Renovierung der Martinikirche geht dem Ende zu

Der erste Probelauf für die Heizung wurde durchgeführt. Die Elektroarbeiten müssen noch fertiggestellt werden. Wir haben die große Hoffnung, dass die Bergweihnacht und auch die Weihnachtsgottesdienste in der Martinikirche stattfinden werden.

GOTTESDIENSTE IN



**Martini-Kirche
St. Andreasberg**



**Baustelle
Marktkirche
Clausthal**



**Dorfkirche
Buntenbock**



**St. Salvatoris-
Kirche
Zellerfeld**

Wir haben die unten aufgeführten Gottesdienste geplant. Da wir nicht wissen, wie die Corona-Einschränkungen sein werden, sind die unten aufgeführten Gottesdienste geplant. Da wir nicht wissen, wie die Corona-Einschränkungen sein werden, sind die unten aufgeführten Gottesdienste geplant. Da wir nicht wissen, wie die Corona-Einschränkungen sein werden, sind die unten aufgeführten Gottesdienste geplant.

DEZEMBER 2021

5. Dezember 9. So. nach Trinitatis		9:30 Uhr P. Stoll		
11. Dezember 3. Adventssamstag				18:00 Uhr 18mal6 GoDi / Team
12. Dezember 3. Advent	17:00 Uhr Lkn Braune/P. Dittmann	9:30 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr Team	
19. Dezember 4. Advent		17:00 Uhr P. Stoll		
24. Dezember Heiligabend		14:00 Uhr P.i.R. Wajemann		
24. Dezember Heiligabend / Krippenspiel	15:30 Uhr Lk. Kunze	15:00 Uhr Prädn. Peikert	15:00 Uhr P. Stoll	14:30 Uhr P. Dittmann
24. Dezember Heiligabend / Vesper	18:00 Uhr Lkn. Braune	17:00 Uhr P. Stoll	17:00 Uhr Prädn. Peikert	18:00 Uhr P. Dittmann
24. Dezember Christmette	23:00 Uhr Lkn. Braune	23:00 Uhr P. Stoll	23:00 Uhr Team	22:00 Uhr Prädn. Künstel
25. Dezember 1. Weihnachtstag		11:00 Uhr Prädn. Peikert		
26. Dezember 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr / mit Konzert P. Dittmann			11:00 Uhr P. Stoll / P.Dittman
31. Dezember Silvester	17:30 Uhr Lkn. Braune / Lk. Kunze	18:00 Uhr Y P. Stoll	16:00 Uhr Y P. Stoll	16:30 Uhr P. Dittmann

JANUAR 2022

1. Januar Neujahr				
2. Januar 1. So. nach Neujahr		11:00 Uhr Y Prädn. Peikert		18:00 Uhr - P. Dittmann Gelegenheit pers. Segnung
9. Januar 1. So. nach Epiphania	11:00 Uhr P. Stoll	9:30 Uhr P. Stoll	11:00 Uhr Team	
16. Januar 2. So. nach Epiphania	11:00 Uhr Lkn. Braune	17:00 Uhr Prädn. Peikert		11:00 Uhr P. Stoll
23. Januar 3. So. nach Epiphania		9:30 Uhr P. Stoll		
30. Januar letzter So. n. Epiphania	11:00 Uhr Lk. Kunze	9:30 Uhr Prädn. Scheerschmidt	11:00 Uhr Y Prädn. Scheerschmidt	

FEBRUAR 2022

5. Februar		18:00 Uhr 18mal6 GoDi / Team		
6. Februar 4. So. vor der Passionszeit		9:30 Uhr Y P. Stoll		17:00 Uhr - P. Dittmann Begrüßungs-GD Konfis
13. Februar Septuagesimae	11:00 Uhr Team	9:30 Uhr Prädn. Künstel	11:00 Uhr Team	
19. Februar Bergdankfest				
20. Februar Sexagesimae		17:00 Uhr - P. Stoll Begr.-GD für die Konfis		11:00 Uhr Y P. Fiedler-Gruhn
26. Februar Bergdankfest		11:00 Uhr Ök. Bergdankfest-GD		
27. Februar Estomihi	10:00 Uhr P. Dittmann	9:30 Uhr P. Stoll	11:00 Uhr Y P. Stoll	



Änderungen in der Zukunft sind, bitten wir Sie deshalb, die Änderungen in der Presse, auf unseren Internetseiten und den Internetportalen zu veröffentlichen. Da die Teilnahmen beschränkt sein können, bitten wir um Voranmeldungen.

9:30 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr Prädn. Peikert	17:00 Uhr P. Stoll		11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	9:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr P. Dittmann	17:00 Uhr Prädn. Peikert			
17:00 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr Prädn. Künstel	11:00 Uhr Team		14:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger	
16:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	14:30 Uhr Team	15:00 Uhr Lkn. Mrozek/H. Wegener	15:30 Uhr P. Lehmborg		16:00 Uhr P. Schwerdtfeger
17:30 Uhr P. Fiedler-Gruhn	15:30 Uhr Team	17:00 Uhr P. Lehmborg		18:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	
22:00 Uhr P. Dittmann	17:00 Uhr + 18:30 Uhr P. Wajemann	22:30 Uhr Jütte / Lkn. Mrozek			21:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr Lkn. Fiebig				
16:00 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr P. Lehmborg			17:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	10:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger
18:30 Uhr P. Dittmann	16:30 Uhr P. Lehmborg	17:00 Uhr P. Fiedler-Gruhn	15:30 Uhr P. Fiedler-Gruhn		17:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger
				17:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	
16:00 Uhr - P. Dittmann Gelegenheit pers. Segnung		9:30 Uhr P. Dittmann			
	11:00 Uhr Prädn. Künstel	9:30 Uhr P. Dittmann	11:00 Uhr P. Dittmann		
17:00 Uhr P. Stoll	11:00 Uhr Lkn. Fiebig			16:30 Uhr - Begr. d. Konfis Pn. Schwerdtfeger	10:00 Uhr - Begr. d. Konfis Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr Prädn. Künstel	9:30 Uhr Team			
	11:00 Uhr Prädn. Peikert				
9:30 Uhr - P. Dittmann Begrüßungs-GD Konfis	11:00 Uhr P. Dittmann	9:30 Uhr Team		11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	9:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr Lkn. Fiebig	9:30 Uhr Prädn. Peikert/Lkn. Mrozek	11:00 Uhr Prädn. Peikert/Lkn. Mrozek		
				9:30 Uhr Bergdank-GD P. Keil	
9:30 Uhr - P. Dittmann Bergdankfest	11:00 Uhr P. Stoll	9:30 Uhr P. Stoll		11:00 Uhr Pn. Schwerdtfeger	9:30 Uhr Pn. Schwerdtfeger
	11:00 Uhr Lkn. Rößling				10:00 Uhr Bergdankfest



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend in der Martinikirche:
16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, P. Dittmann



18 Uhr Christvesper,
Lekt. Kunze
23 Uhr Christmette,
Lektn. Braune

2. Weihnachtstag, 26.12., 11 Uhr:

Musikalischer Weihnachtsgottesdienst mit dem Waldarbeiter-Instrumentalmusikverein und im Anschluss Glühweinausschank.

31. Dezember:

Silvestergottesdienst um 17.30 Uhr,
Lektn. Braune, Lekt. Kunze

Weitere Veranstaltungen in 2022:

Das Bergdankfest ist am 27. Februar 2022 geplant. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Bei Planungen kommt es manchmal anders, als man denkt. Die Corona Pandemie ist immer noch da. Aus diesem Grunde schauen Sie auch regelmäßig in den Schaukasten, Homepage und auch in die Zeitung.

Wir wünschen Ihnen Allen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein friedliches Neues Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

*Ihr Kirchenvorstand
der Martini-Gemeinde*

Birgit Garella ist seit Januar im wohlverdienten Ruhestand

Die Kindertagesstätte hat eine neue Leitung, Andreas Apel. Er hat sich bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt.

Birgit Garella lag neben dem einzelnen Kind die Gemeinschaft sehr am Herzen. Coronabedingt konnte zum Eintritt in den Ruhestand nur eingeschränkt Abschied gefeiert und Danke gesagt werden.

Birgit Garella war 30 Jahre in unserer Kita tätig und davon die letzten 10



Jahre als Leiterin. In den 20 Jahren unserer gemeinsamen Zusammenarbeit habe ich sie als äußerst verantwortungsvolle, engagierte und zuverlässige Kollegin erlebt, viele Höhen und Tiefen durchschritten, gemeinsam vertraut und Spaß gehabt. Als ich aus dem Berufsleben ausschied, habe ich die Leitung mit gutem Gefühl in ihre Hände gelegt.

Die Kinder wurden von ihr mit großem Engagement betreut. In den letzten

Jahren kamen schon einige Kinder der Kindergartenkinder von damals. Wir wünschen Birgit Garella einen Ruhestand mit Zeit für die Dinge, die im Berufsleben oft zu kurz kommen, Gesundheit, Gelassenheit und Freude. Ein großes Dankeschön für ihre geleistete Arbeit und Gottes reichen Segen.

Seit 30 Jahren Teil des Teams der Kindertagesstätte ist Frauke Jatho, geborene Zimmermann. In den ersten 20 Jahren war sie Zweitkraft in einer



Kindergartengruppe und seit nunmehr 10 Jahren ist sie mit Hingabe im Krippenbereich tätig.

Wir bedanken uns bei ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr weiterhin viel Freude an ihrem Tun in unserer Kindertagesstätte.

Marion Bremer

Turmblasen

An allen vier Adventssonntagen findet wie in den vergangenen Jahren das Turmblasen vom Glockenberg-Turm um 12 Uhr nach dem Gottesdienst statt.

Termine im Gemeindehaus

Es wird wieder fleißig gebastelt

Der Bastelkreis trifft sich regelmäßig donnerstags alle 14 Tage im Monat von 19:30-21:30 Uhr

Klöppeln im Gemeindehaus

jeden 1. Dienstag im Monat (2. Dez., 4. Jan. und 1. Febr.) von 10-16 Uhr.

Weitere Termine

werden im Schaukasten, Homepage und auch in der Zeitung bekanntgegeben.

Wir trauern um unsere ehemalige
Kirchenvorsteherin

Ingrid Duderstaedt

die am 8. September im Alter von 93 Jahren verstorben ist. Ingrid Duderstaedt war von 1982 bis 2006 Mitglied des Kirchenvorstandes der Martinigemeinde St. Andreasberg.

Sie hat in all den Jahren sehr zum Wohle der Kirchengemeinde beigetragen.

Wir werden Ingrid Duderstaedt in guter Erinnerung behalten.

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied. Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Im Namen des ev.-luth. Kirchenvorstandes der Martinigemeinde

Christina-Estella Braune
Kirchenvorstandsvorsitzende

Walter Merz
Pastor Walter Merz



Heiligabend auf den Emporen?

Weihnachten rückt näher und im Kirchenvorstand – zurzeit haben wir noch Oktober – machen wir uns Gedanken, wie wir die Gottesdienste, insbesondere die an Heiligabend, im Hinblick auf Corona gestalten sollen. Bis jetzt haben wir die Nutzung der Emporen vermieden, dies galt als relativ riskant. Wir wissen aber auch, dass der Blick von den Emporen in die weihnachtlich geschmückte Kirche besonders schön ist.

Unsere Idee ist, die Nutzung der Emporen unter Anwendung der 2-G-Regel zu ermöglichen. Das heißt: Im Kirchenschiff gelten keine Einschränkungen, solange der Platz reicht; wer die Emporen nützen möchte, muss vollständig geimpft oder genesen sein.

Folgende Definitionen gelten:

Geimpft: zweimal geimpft, die zweite Impfung liegt mindestens zwei Wochen zurück, Nachweis durch Impf-

pass oder digital auf dem Smartphone in der Corona Warn App oder in der Luca App.

Genesen: Nachweis durch einen positiven PCR-Test (Auch dieser kann über einen in der Apotheke erhältlichen QR-Code in die Corona Warn-App integriert werden), der mindestens 28 Tage und höchstens 6 Monate alt ist.

Natürlich müssen wir die Nachweise kontrollieren, das wird Zeit kosten und deswegen bitten wir Sie frühzeitig dazu zu sein.

Ob wir diese Überlegungen dann tatsächlich zu Weihnachten umsetzen können, hängt von der Entwicklung der Corona-Zahlen ab, wir werden Sie dann relativ kurzfristig über die Zeitung, unsere Internetseite und unsere Schaukästen informieren.

Vorherige Anmeldung für alle Weihnachtsgottesdienste über das Kirchenbüro oder über das Internet ist auf jeden Fall dringend erwünscht. ♦

Gottesdienst – und danach?

Jeder geht nach Hause – ein kurzer Gruß – das war es!

Mich hat das jedes Mal bedrückt – denn die Sehnsucht nach Begegnungen, nach einem Miteinander – sie ist da! Bei jedem von uns!



Könnte, ja sollte Kirche nicht der Ort sein, Möglichkeiten dazu anzubieten? Dieser Gedanke führte vor einigen Jahren zu dem Angebot, nach dem GD im zwanglosem Miteinander Tee zu trinken.

Ein Anfang, den wir während der Bauphase, als die Gottesdienste im Gemeindehaus stattfanden, mit einem Kaffeeangebot erweitern konnten.

Jetzt mussten wir den Tee nicht mehr zu Hause zubereiten, sondern konnten Kaffee und Tee in der Küche kochen – ein glücklicher Zustand!

Dann kam Corona und es durften keine Getränke mehr ausgeschenkt werden!

Und jetzt?

Wir sind zurück in unserer schönen Kirche – ohne Küche, aber mit dem Willen unser Angebot – unter den entsprechenden Corona-Bedingungen – zu erneuern!

Die Stehtische stehen bereit, Tee und Kaffee werden von zu Hause mitgebracht und abgepackte Kekse runden das Angebot ab!

Wir möchten mit unserem Angebot unsere GD Besucher ein kleines Maß an Gemeinschaft erleben lassen, sich wahrgenommen und im Sinne Jesu Christ angenommen fühlen!

Signal: Wir freuen uns, „dass Sie da sind“!
Dorothea Römpage

Kirchengemeinde Clausthal/ Buntenbock



Pastor Jonathan Stoll

An der Marktkirche 3,
Tel. 05323 3291
eMail: jonathan.stoll@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Dorothee Austen

Einersberger Blick 14,
Tel. 05323 1756

Kirchenbüro

An der Marktkirche 3,
Eingang Schulstraße
Tel. 05323 7005/Fax 05323 715 418
Mo–Do 10–12 Uhr,
Mi–Do 15–16 Uhr

– Kirchenbüro Oberharz

eMail: Kirchenbuero.Oberharz@evlka.de
Mo–Do 10–12 Uhr, zus. Do 15–16 Uhr

– Kirchenbüro Clausthal

Grit Sauer, Do 15–16 Uhr
eMail: KG.Clausthal@evlka.de

Friedhofsverwaltung

Clausthal/Buntenbock - Ute Wendt
Di und Do 10–12 Uhr
eMail: friedhof.clausthal@evlka.de

Friedhof Clausthal, Schulstr. 33

Verwalter: Eitel Illies
Tel./Fax 05323 3818
Di.–Sa. 10–11 Uhr
außerhalb der Bürozeiten
Tel. 05323 9629876
eMail: ev.friedhof-clausthal@gmx.de

Küster und Hausmeister Clausthal/Buntenbock

Marktkirche - Daniel Pätzolt,
Handy 0151 54615582;
Dorfkirche Buntenbock - N.N.

Kirchenmusik

Kantor Arno Janssen,
Robert-Koch-Str. 32B
Tel. 05323 948885
Handy 0177 6444114
eMail: arnojanssen1@gmx.de

Kindergarten Mönchstalweg

Ina Woltmann, Mönchstalweg 5
Tel. 05323 83573, Fax 05323 962375
Ev.kindergarten.moenchstalweg@web.de



Konfirmationen in Clausthal und Buntenbock

Im September standen Clausthal und Buntenbock im Zeichen der Konfirmationen. Da nicht nur der Jahrgang 2021, sondern auch noch ein großer Teil des Jahrgangs 2020 konfirmiert wurde, fanden an drei Wochenenden fünf Konfirmationsgottesdienste statt. Mit den Abendmahlsgottesdiensten am Vorabend insgesamt 10 Gottesdienste – ein Marathon für Pastor, Küster, Kantor und Kirchenvorstände!

Obwohl Corona manche Einschränkung nötig machte, waren es doch sehr gelungene Feste, auch wenn manches



Einzug der Clausthaler Konfirmanden

nicht so war, wie aus früheren Jahren gewohnt. Besondere Akzente setzten die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Beiträgen. ◆



Rosen für die Pat(inn)en



Einzug mit Maske

380 Jahre Marktkirche zum Heiligen Geist Clausthal - 1642 – 2022



Am Pfingstsonntag 1642, dem Fest des Heiligen Geistes, wurde der an den Glockenturm von 1637 angebaute Kirchenraum eingeweiht.

Am Pfingstsonntag 2022, das ist am 5. Juni, wollen wir nach den Jahren der Innensanierung mit einem Gottesdienst und musikalischen Veranstaltungen unsere Kirche wieder einwei-

hen. Bischof Ralf Meister hat seine Mitwirkung zugesagt.

Da wir an Pfingsten die Orgel noch nicht einweihen können – für die Verzögerung sind aktuelle Lieferschwierigkeiten verantwortlich – haben wir für deren Einweihung das Wochenende vom 30. September bis zum 3. Oktober vorgesehen. Ein reiches musikalisches Programm mit Chorkonzert,

Orgelnacht und Festgottesdienst erwartet Sie auch hier.

An den Programmen, die Sie zum Mitfeiern einladen sollen, wird noch gearbeitet. Wir werden sie Ihnen im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Dieser erscheint im März 2022.

Merken Sie sich bitte die Termine bei Ihren Plänen für 2022 schon einmal vor. ◆

Oberharzer Bergbaukirchen erkunden

Die im letzten Gemeindebrief von der Kirchengemeinde Clausthal angekündigte Veranstaltungsreihe konnte leider noch nicht starten; denn der Referent kann aus gesundheitlichen Gründen für die geplanten Termine zurzeit keine sichere Zusage machen. Deshalb müssen wir den Beginn ins Frühjahr 2022 verschieben.

Wir hoffen sehr, Ihnen dafür Anfang März 2022 feste Termine nennen zu können.

Wenden Sie sich bei Fragen bitte über das Oberharzer Kirchenbüro an Dorothee Austen. ◆

Adler-Apotheke

Sabine Engelen
Schulstraße 16
Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 13 45

Rats-Apotheke

Dr. Wolfgang Albrecht
Adolf-Roemer-Straße 23
Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 9 39 60

Roemer-Apotheke

Dipl.-Pharm. Eva Peinemann
Adolf-Roemer-Straße 6
Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 9393-0



Neues Spendenkonto für Clausthal

Unsere große Marktkirche mit einer Kubatur (umbauter Raum) von 16.112 m³ beschäftigt mich jetzt seit 30 Jahren intensiv. Bisher haben wir es immer wieder geschafft, das für die Unterhaltung und die Pflege notwendige Geld aufzubringen. Wir sind auch guten Mutes, dass uns das weiter gelingt.

Trotzdem müssen wir jetzt unsere besonderen Spendenkonten für die Innensanierung, die Kirchenmusik und das freiwillige Kirchgeld auflösen. Dahinter stecken Vorschriften des Steuerrechts, die durch die Corona-Zeit aufgeschoben wurden, nun aber umgesetzt werden müssen.

Wir bitten Sie deshalb, für jede Spende nur noch das Konto des Kirchenamtes in Northeim bei der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine IBAN DE52 2595 0130 0000 0097 46 zu verwenden. Die Angabe der Gemeindefnummer 3312 (für Clausthal) und der Verwendungszweck sind dabei wichtig, damit alles richtig ankommt. Einzahlungsbestätigungen (z. B. Kontoauszug oder Bareinzahlungsbeleg) werden ohne zusätzliche Spendenbescheinigung bis zu einer Höhe von 300 € vom Finanzamt anerkannt.

Doch keine Sorge, wenn Sie bis zum Jahresende die alten Konten nutzen, das Geld kommt bei uns noch an.

Die Bittbriefe für das freiwillige Kirchgeld sind (bzw. werden) in diesen Wochen verteilt, da steht schon die aktuelle Kontonummer des Kirchenamtes drauf.

Wir danken für Ihre finanzielle Unterstützung. *Dorothee Austen*

Spenden- und Geschäftskonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist

IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46
Kirchengemeinde Clausthal und

Kapellengemeinde Buntenbock
IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46
BIC: NOLADE21HIK

Bitte im Verwendungszweck angeben: 3312 – für die Kirchengemeinde Clausthal – 3360 für die Kapellengemeinde Buntenbock.

Der Kirchenvorstand Clausthal lädt Sie ein: Gemeindeversammlung

Am 23. Januar 2022, das ist der 3. Sonntag nach Epiphania, wollen wir Ihnen in einer Gemeindeversammlung aktuelle Entwicklungen erläutern. Nach dem Gottesdienst ab 9.30 Uhr werden wir uns gegen 10.30 Uhr bei einer Tasse Kaffee oder Tee in der Marktkirche zusammensetzen:

Wir wollen Ihnen die Auswirkungen für

Clausthal der in diesem Gemeindebrief erläuterten Einsparungen durch die Landeskirche erklären. Dazu gehören auch die Gründe für geänderte Gottesdienstzeiten ab dem 6. März 2022.

So viel sei hier schon verraten, wir werden ab 6. März 2022 am 1., 2., 3. und 5. Sonntag um 11 Uhr und am 4. Sonntag im Monat um 17 Uhr Gottesdienst feiern.

Über die Innensanierung wird berichtet und das Projekt Orgelneubau genauer vorgestellt. Dazu gehört auch



ein Gang auf die Orgelempore, um den Orgelprospekt von hinten zu besichtigen. Noch scheint ja Licht durch die Orgelpfeifen. Die Register der Orgel werden in Luzern gebaut und Anfang des Jahres nach Clausthal gebracht.

Im Rahmen der Stiftung Marktkirche wird an einem Flyer gearbeitet, in dem die Möglichkeit für die Beteiligung einer/s jeden an der neuen Orgel in der Marktkirche aufgezeigt wird.

Sie sind herzlich dazu eingeladen – Bitte notieren! ◆

Das Reparaturcafé ist wieder in Betrieb

Seit Oktober 2017 wird im Gemeindehaus Clausthal jeweils am zweiten Donnerstag im Monat das Reparaturcafé angeboten. Vier geschickte Herren hatten sich zusammengefunden und gaben Anleitung und Hilfe beim Reparieren defekter Geräte. Staubsauger, Toaster, Stehlampen, Kaffeemaschinen, Lichterketten und vieles mehr wurde gebracht. Nicht immer konnten die Reparatoren helfen,



aber doch oft. Da es schon einmal zu Wartezeiten kommen konnte, wurden

auch Kaffee und Kuchen angeboten. Ab März 2020 musste dieses Angebot corona-bedingt eingestellt werden. Dabei blieb es auch, abgesehen von einem vorsichtigen Wiederaufnahme-Versuch im Sommer, als die Inzidenzen niedrig und das Wetter schön genug zum draußen Sitzen war.

Inzwischen sind viele Menschen zweimal geimpft und so haben wir in diesem Sommer die Arbeit wieder aufgenommen.

Da die Inzidenzen zur Zeit (Mitte Oktober) erfreulich niedrig sind, müssen wir nur die üblichen Vorsichtsmaßnahmen in Innenräumen (Abstand, Maske, Lüften, Desinfektion) anwenden, sollte zum Winter hin die Inzidenz über 50 steigen oder eine Warnstufe ausgerufen werden, müssten auch wir beim Reparaturcafé die 3G-Regel (Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete) geltend machen. ◆



Eine Neuigkeit

Zum wievielten Mal in Deinem Leben wirst Du in diesem Jahr das Weihnachtsfest feiern?

Stell Dir vor, Du solltest mitten im Hochsommer beschreiben, wie die Weihnachtszeit aussieht und sich anfühlt, wie sie riecht und klingt. Vermutlich würden dir die gewohnten Gerüche und Geschmacksrichtungen, Lichter und Lieder einfallen. So tief haben sie sich ins Gedächtnis gegraben. Selbst wenn dir manches mittlerweile etwas erwartbar vorkommt – eine Wiederentdeckung ist es doch, Jahr für Jahr. Die Schönheit dieser Jahreszeit ist schließlich eigentümlich.

Vieles ist erwartbar daran, wie wir uns in der Adventszeit auf das Weihnachtsfest vorbereiten, vieles in der Art der Feier ist wiedererkennbar: Doch zu Weihnachten dreht sich alles um eine Neuigkeit. Nicht um irgendeine nebensächliche Neuigkeit für den Smalltalk in der Mittagspause, nicht um einen kurzen Zuruf zwischen Tür und Angel.

Sondern um eine Sensation: die Geburt Gottes als Mensch. Breaking News. Nachricht des Tages. Ach was, ein Moment für die Ewigkeit!

Logisch, das ist nicht irgendeine Nachricht, sondern Neu-Land für die



Bild von Gerhard G. auf Pixabay

Menschheit. Wie dieses Kind ganz am Anfang seines Lebens steht, stehe auch ich zum Weihnachtsfest immer wieder am Anfang: Und mein Glaube lernt neu zu laufen, so wie auch das Kind in der Krippe erst laufen lernen wird. Ich lerne, nochmal ganz von vorne zu beginnen. Alle Weisheit und lang gehegte Gewissheit mal über Bord zu werfen. Lerne, die Engel auf

dem Feld (vgl. Lukas 2,13-15) für mich singen zu lassen. So als täten sie es zum ersten Mal. Auf ein Neues! So wie das Kind.

Welche Kraft geht von diesem Neu-Geborenen aus, dass selbst die Menschen sich wie neu-geboren fühlen, die sich ihm nähern? Vielleicht verwundert, auf jeden Fall aber verwandelt.

Und ist es Neu-Gier oder auch brodelnde Sehnsucht nach einem fleischgewordenen Neu-Anfang, die die Hirten zum Stall führt?

Weihnachten hält eine alte Neuigkeit bereit. Doch sie bleibt dauerhaft aktuell. Was machen wir daraus in einer Zeit, in der sekundenschnell über Geschehenes berichtet wird? In einer Zeit der Liveticker und Livestreams? Der unendlichen, sich überlagernden Neuigkeiten?

Ich ahne: Diese Weihnachts-Neuigkeit braucht Wiederholung. Immer wieder das neu-geborene Kind bewundern! Immer wieder von neuem die Geschichte erzählen! Denn was sie meint, darin steckt Ewigkeit. ♦

© Jonathan Stoll

Wir bringen den Menschen die Freude am Leben zurück.

Stationäre Pflege · Junge Pflege · Hauseigene Küche
 Kurzzeit- und Verhinderungspflege
 Vielfältige Betreuungsangebote

Weitläufige Gartenanlage
 Tiergestützte Therapie

KLOSTERHOF GmbH
 CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Klosterhof 2 · 38678 Clausthal-Zellerfeld · Tel. (05323) 969 520
 info@klosterhofgmbh.de · www.klosterhofgmbh.de

HAUS DER ELEMENTE
 Fachpflegeheim mit Demenzbetreuung
 Telefon: (05323) 969 520

HAUS DER PHANTASIE
 Wohnen und Tagesstruktur für seelisch behinderte Menschen
 Telefon: (05323) 969 552

AMBULANTE PSYCHOSOZIALE BETREUUNG
 Telefon: (05323) 969 50



Haus mit solidem Fundament

Ein beschützendes Haus braucht ein solides Fundament. Und genau das war Inhalt eines Familiengottesdienstes in Buntenbock. Im Verlauf des



Bemaltes Haus mit Fundament.
Fotos: Wesche

wurden dann zusammen mit Steinen nach vorn gebracht. So entstand das Fundament für ein Papp-Haus, das später von den Kindern bunt bemalt wurde. Aber auch Gefahren wurden gesammelt und fanden Platz auf Papierblitzen. So wurde während der Predigt das Thema anschaulich. Unter Corona-Regeln gab es nach dem Gottesdienst am offenen Ausgabe-fenster des Gemeinderaumes Kaffee, Tee und Keks bei innerer Nähe, aber äußerem Abstand. Ein Dank gilt dem Team des „Kleinen Gottesdienstes“, das in diesem Fall zusammen mit Pastor Stoll einen „Großen“ begleitet hat.



Fundament mit Kärtchen

Die Familiengottesdienste in Buntenbock werden immer zu Erntedank, zum 1. Advent und für den Ostermon-tag geplant. ◆

Späte Heiligabend-Andacht um 23.00 Uhr

Die Tradition der Spätandacht soll fortgeführt werden. Ein Kreis von Aktiven bereitet eine kleine musikalische Andacht zur Christnacht vor und lädt dazu ein. Wer also am Heiligabend einen Ruhepunkt sucht, findet ihn in unserer Dorfkirche in Buntenbock. Für die Anmeldung müssen die dann geltenden Coronaregelungen beachtet werden. -we-

Klein aber fein

Die kleine Buntenbocker Dorfkirche war noch groß genug, dass unter den derzeitigen Hygienebedingungen drei Konfirmanden mit ihren Familien einen kleinen, aber feinen Konfirmationsgottesdienst feiern konnten. Klein aber fein war auch der Gesangsbeitrag, den Eltern und Geschwister nach einem Song von Adel Tawil einstudiert hatten. Eine liebevoll geschmückte Kirche bot den feierlichen Rahmen, in welchem Fynn-Leon Sandhagen, sowie Lars Enno und Ole Jasper Greve von Pastor Stoll konfirmiert wurden. Eine frische Predigt und ein Gospelstück von Bärbel und Udo Wesche werden in Erinnerung bleiben. ◆

Gottesdienstes wurden die großen und kleinen Besucher und Besucherinnen gebeten aufzuschreiben, was denn wohl zu einem soliden Lebensfundament gehört. Liebe, Freunde, Essen und Trinken, Glaube, die Familie, ein Dach über dem Kopf und vieles mehr wurden genannt. Die Kärtchen

Dank für Küstertätigkeit

Der Kirchenvorstand bedankt sich beim scheidenden Küster Thomas Lepa, der mit seiner ruhigen Art zum Gelingen der Gottesdienste gut 6 Jahre lang beigetragen hat. Ein Küster bzw. eine Küsterin sorgt durch den Dienst für die äußeren Voraussetzungen des gottesdienstlichen Lebens zwischen Läuten, Schlüsseldienst, Heizen und vielem mehr im Alltag einer Kirchengemeinde.

Malermeister
Maik Köhler  wir beraten Sie gern...

Ausführung sämtlicher Malerfachtarbeiten

- Kreative Wandgestaltung
- Fußbodenverlegung / Laminat / Fliesenverlegung / Parkett / Kork
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadensanierung / Balkon- u. Garagenabdichtung
- Dekorative Putz-Kollektion für innen und außen
- Brandschutzbeschichtungen für Metall und Holz

38678 Claustahl-Zellerfeld - Goslarsche Str. 18
fon: 0 53 23 - 98 76 14- fax: 0 53 23 - 95 34 72



Unser Name steht für eine saubere Umwelt

Kai Lehmann

Containerdienst

Transporte • Sand + Kies

Absetzmulden von 1 bis 20 cbm

38709 Wildemann • Clausthaler Str. 9

Telefon 05323 6221

Telefax 05323 6707



St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld



Kirchengemeinde-zellerfeld.wir-e.de
Facebook.de/stsalvatoriszellerfeld

Pfarramt:

Begleitung des Kirchenvorstands:

Pastor André Dittmann

An den Abtshöfen 13
Tel.: 05323-8305041 oder 0151-503 544 25
Tel. verlässlich erreichbar: Di-Sa 6-8 Uhr
andre.dittmann@evlka.de

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn

Mobil 0179-346 42 53
Tel. Sprechzeiten: Di-Sa 8-9 Uhr
helmut.fiedler-gruhn@evlka.de

Seelsorge Bezirk 1 (Goslarsche Str. und westlich davon):

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn

Seelsorge Bezirk 2 (östlich der Goslarschen Str.):

Pastor André Dittmann

Gemeindebüro:

Sekretärin Nicola Pilz
Bornhardtstraße 4,
Tel.: 05323-81834, Fax: 962017
kg.zellerfeld@evlka.de
Öffnungszeiten: 1. + 3. Mittwoch
im Monat von 10-11 Uhr

Kirchenbüro Oberharz

An der Marktkirche 3, Eingang
Schulstraße, Tel. 05323-7005
Mo-Do 10-12 Uhr, Mi+Do 15-16 Uhr
kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Küsterin: Christine Rößling,
Mobil 01590-136 89 12
christine.roessling@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte St. Salvatoris:

Leiterin: Corinna Schlüter-Dech,
Tel. 05323/82019, Fax /9873606
kts.salvatoris.zellerfeld@evlka.de

Friedhof:

Friedhofsverwaltung: Astrid Thies
Bornhardtstraße 4,
Tel. 05323-81834, Fax -962017
friedhof.zellerfeld@evlka.de
2. und 4. Mo im Monat 10-11 Uhr
Friedhofspfleger: Mario Ide,
Mobil 0179 431 415 2
Verlässliche Präsenzzeiten Di, Mi,
Fr, Sa 10-12 Uhr

Bankverbindung für Spenden

KK Harzer Land, Sparkasse HGP
IBAN DE52 2595 0130 0000 0097 46
Zweck: KG Zellerfeld 3318
(ohne diesen Zweck ist Zuordnung
nicht möglich)

Neuer Gottesdienstplan am 1. März 2022

Aufgrund der enormen Veränderungen im Oberharz, die anstehen, wird sich auch der Gottesdienstplan für die St. Salvatoris-Gemeinde ab 1. März 2022 ändern: Es wird dann in der Regel am 1. So um 17 Uhr und am 2. Sonntag um 11 Uhr einen Gottesdienst geben. Am 2. Sonntag wird es im monatlichen Wechsel entweder Abendmahl oder die Gelegenheit zur Taufe im Gottesdienst geben.

Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Gottesdiensten feiern wir natürlich weiterhin auch die Hochfeste des Kirchenjahres: Heiligabend mit Christvesper für Krabbelkinder (2-4 Jahre) um 14.30 Uhr, Christvesper um 18 Uhr und Christnacht um 22 Uhr, 2. Weihnachtsfeiertag gemeinsamer Gottesdienst (26.12.), Altjahresabend, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Ostersonntag, Ostermontag (gemeinsamer GoDi in Buntenbock) Himmelfahrt (gemeinsamer GoDi am Otti-Schacht), Pfingstsonntag, Pfingst-



St. Salvatoris
im Herzen von
Zellerfeld

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN ST. SALVATORIS

Datum	Uhrzeit	Was und Wer
So 28.11. 1. Advent St. Salvatoris-Kirche	15 Uhr	Familien-Gottesdienst mit der KiTa St. Salvatoris Pastor André Dittmann und das KiTa-Team
Sa 11.12. Sa vor 2. Advent St. Salvatoris-Kirche	18.00 Uhr	18malß - der anläufe Gottesdienst im Oberharz Thema: Gemeinschaft 18malß-Team
Fr 24.12. Heiligabend St. Salvatoris-Kirche	14.30 Uhr	Krabbel-Gottesdienst für 2-4jährige Pastor André Dittmann und Team der Kinderkirche Zellerfeld
	18 Uhr	Christvesper mit Anspiel für Jugendliche und Erwachsene Pastor André Dittmann u. Team
So 26.12 Heiligabend St. Salvatoris-Kirche	11 Uhr	Gemeinsamer Singe-Gottesdienst der Gemeinden Clausthal, Buntenbock und Zellerfeld P Stoll
Fr 31.12. Silvester St. Salvatoris-Kirche	16 Uhr	Gottesdienst zum Jahreschluss P Dittmann

montag (gemeinsamer GoDi in der Marktkirchengemeinde), Konfirmation am Sonntag Jubilate mit Vorabend-GoDi, Ewigkeitssonntag. ◆

WarmUndWohl-Paket

Aufgrund der aktuellen Handlungsempfehlungen der Landeskirche können wir die St. Salvatoris-Kirche nicht wie gewohnt heizen.



Damit es nicht zu frisch wird, regen wir an, sich ein Sitzkissen und/oder eine Decke mitzubringen – und wer mag, eine eigene Tasse. Denn wir werden auch einen heißen Tee zum

Handwärmen in den Bänken anbieten.

Die St. Salvatoris-Gemeinde bietet für Kurzentschlossene ein „WarmUndWohl-Paket für Gottesdienste in St. Salvatoris“ an: Fleece-Decke, Thermokissen und eine Teetasse. Kosten 9 Euro.

Der Tee für die Tasse ist natürlich kostenfrei!

Die Idee dazu hatten Kirchenvorsterherinnen Corinna Schlüter-Dech und Ute Obwald-Franzke.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch Gottesdienst zu feiern. Bis Ende Februar i. d. Regel immer am 1. Sonntag im Monat um 17 Uhr und am 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr in der St. Salvatoris-Kirche Zellerfeld.

Wir freuen uns auf Sie! ◆

Bitte vormerken:

Jubelkonfirmationen 2022

Die nächste Jubelkonfirmation feiern wir am 18. September 2022. Es feiern dann die Jahrgänger 1962 (50 Jahre, Goldene), 1952 (70 Jahre, Diamantene), 1947 (65 Jahre, Eisene) 1942 (70 Jahre, Gnaden). Wenn Sie mitfeiern möchten: Melden Sie sich bitte im Kirchenbüro Oberharz! ◆



Bau-Maßnahmen rund um die St. Salvatoris-Kirche

Im Moment haben den Kirchenvorstand drei bauliche Dinge rund um die St. Salvatoris-Kirche beschäftigt.

a) eine marode Regenwasserleitung im Eingangsbereich der Kirche konnte mit Hilfe von Bauergänzungsweisungen des Kirchen-

kreises Harzer Land jetzt im September ersetzt werden. Damit konnten eine drohende Durchfeuchtung des Mauerwerks im Eingangsbereich erfolgreich abgewendet werden.

b) Vor rund 6 Jahren wurde aus Spendengeldern ein Schaukasten angeschafft werden. Aufgrund einer verzögerten Bearbeitung des Antrags auf sanierungsrechtliche Genehmigung konnte der Schaukasten bis heute nicht errichtet werden. Das schmerzt uns sehr. Im Spätsommer diesen Jahres kam etwas Bewegung in die Sache. Die Stadtverwaltung hat sich die Dinge noch einmal angeschaut. Im Moment wird aktiv in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde ein möglich und aus Sicht der Kirchengemeinde sinnvoller Aufstellort abgestimmt. Wir hoffen im Frühjahr diesen Jahres den Schaukasten nach Frost-Ende aufstellen zu dürfen.

c) Der Eingangsbereich unserer Kirche bedeutet für unaufmerksame Kirchenbesucher eine Stolperfalle. Ein rollstuhlgerechter Zugang der Kirche ist im Moment durch Anlegen von Rampen möglich. Das ist



aber keine gute Lösung auf Dauer. Im Moment sind wir mit Hilfe des Amtes für Bau- und Kunstpflege dabei, Pläne für einen rollstuhlgerichten Zugang zu entwickeln. Das Kirchenamt wird uns bei Anträgen bei entsprechenden Stiftungen unterstützen. Es ist mit einem Bauvolumen von rund 45.000 Eur zu rechnen, weil auch im inneren Eingangsbereich der Kirche Anpassungen notwendig sind. Wahrscheinlich wird diese Maßnahme in 2023 oder 2024 möglich sein. Wir werden be-

der Website unserer Kirchengemeinde - oder aber telefonisch im Kirchenbüro Oberharz.

Taufgelegenheiten

An bestimmten Sonntagen bieten wir die Möglichkeit an, im Sonntagsgottesdienst zu taufen. Gerade für kleinere Familien könnte das aus unserer Sicht eine gute Möglichkeit sein. Man ist nicht so ganz allein in unserer doch schon großen Kirche.

Die Sonntage mit Taufgelegenheit sind: So 13.03.; So 17.04.; 10.07.; 11.09.; 27.11.

Natürlich ist es immer möglich, auch in einem eigenen Tauf-Gottesdienst zu taufen, wenn es terminlich möglicher ist. Dazu bitte möglichst 8 Wochen vor dem gewünschten Taftermin die Taufe anmelden. Entweder online auf

Orgelsanierung – noch keine Antwort

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (Ende Oktober) haben wir von der Stiftung Orgelklang noch keine Rückmeldung, ob unser Antrag zur Mitfinanzierung berücksichtigt werden kann.



Deswegen wird eine Sanierung der Orgel im Jahr 2022 ein Stück weit unwahrscheinlicher. Das schmerzt uns sehr.

Wir haben aber für alle Fälle Vorabsprachen mit der Orgelbaufirma Schuke in Berlin getroffen, so dass bei einem positiven Bescheid die Orgelsanierung wohl tatsächlich in 2022 stattfinden könnte. Das wäre wirklich toll. Vielleicht drücken Sie uns die Daumen. ◆



der Website unserer Kirchengemeinde - oder aber telefonisch im Kirchenbüro Oberharz.



Grundlegende Infos rund um die Taufe sind auf unserer Website in der Rubrik „Lebensphasen“ zu finden. ◆



Liebe Gemeindeglieder,

im Frühjahr 2020 mussten wir die Aktivitäten der Kirchengemeinde coronabedingt weitestgehend einstellen. Eine gewisse Zeit konnten wir nicht einmal Gottesdienste in der Kirche feiern. Das hatte es in Lautenthal noch nie gegeben. Schon damals stellte sich für uns als Kirchenvorstand die Frage: „Wie geht es mit dem Gemeindeleben nach Corona weiter?“

Hinzu kam seitens der Landeskirche im Frühjahr 2021 die Mitteilung, dass einschneidende Kürzungen in den folgenden Jahren unausweichlich sind. Die gute Nachricht ist: Es wird sich innerhalb unserer Gemeindeglieder nicht so sehr viel verändern. Viele Angebote können aufrecht erhalten werden, manches etwas abgewandelt. Beim Dinner am Dienstag ist es noch ungewiss, ob dieses Angebot aufrechterhalten werden kann. Sollte das nicht möglich sein, werden wir versuchen, ähnliche Treffen künftig anzubieten.

Für das Geburtstagskaffee-Angebot suchen wir noch MitarbeiterInnen für die Begleitung und Vorbereitung dieses Treffens. Natürlich müssen wir die aktuelle Corona-Entwicklung immer wieder neu mit einbeziehen und umsetzen.

Ab Januar 2022 werde ich eine Schreibwerkstatt (Biografiearbeit) im Gemeindehaus anbieten. Die Teilnehmerzahl wird auf 8 Personen begrenzt. Die Treffen finden voraussichtlich einmal vierteljährlich statt.

Wir als Kirchenvorstand sind bemüht, Ihnen auch weiterhin Kirche und Gemeindehaus als Treffpunkt zur Verfügung zu stellen. Gerade in den letzten anderthalb Jahren haben wir alle erfahren, wie wichtig das Zusammensein mit anderen Menschen ist – wie sehr uns Gemeinschaft gefehlt hat. Sobald die Möglichkeit besteht, die einzelnen Gruppenstunden wieder anzubieten, werden wir im KV kurzfristig handeln.

Andererseits kann es natürlich auch passieren, dass nach Maßgaben des Landkreises bzw. der Landeskirche kurzfristig die eine oder andere Veranstaltung abgesagt werden muss.

Wir sind jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Sie haben Vorschläge, möchten in der einen oder anderen Gruppe mitwirken? Melden Sie sich bei uns, damit wir miteinander in's Gespräch kommen.

*Ihre Ute Dulas
im Namen des Kirchenvorstandes*

Neuer Gottesdienstplan am 1. März 2022

Aufgrund der enormen Veränderungen im Oberharz, die anstehen, wird sich auch der Gottesdienstplan für die Paul-Gerhardt-Gemeinde ab 1. März 2022 behutsam ändern: Es wird dann in der Regel am 1. So um 9.30 Uhr und am 3. Sonntag um 17 Uhr einen Gottesdienst geben. In der Regel wird aber nur der Erste Gottesdienst im Monat von Mitgliedern des verbundenen Pfarramtes übernommen.

Am 1. Sonntag wird es im monatlichen Wechsel entweder Abendmahl oder die Gelegenheit zur Taufe im Gottesdienst geben.

Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Gottesdiensten feiern wir natürlich weiterhin auch die Hochfeste des Kirchenjahres: Heiligabend mit Christvesper mit Krippenspiel 16.00 Uhr, Christvesper II um 17.30 Uhr und Christnacht um 22 Uhr, 2. Weihnachtsfeier Singe-Gottesdienst (26.12.), Altjahresabend, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag (gemeinsamer GoDi in Buntentode) Himmelfahrt (gemeinsamer GoDi am Otti-Schacht), Pfingstmontag, Konfirmation am ersten Sa im Mai mit Vorabend-GoDi, Erntedankfestsonntag. ♦

Taufgelegenheiten

An bestimmten Sonntagen bieten wir die Möglichkeit an, im Sonntagsgottesdienst zu taufen. Gerade für kleinere Familien könnte das aus unserer Sicht eine gute Möglichkeit sein. Man ist nicht so ganz allein in unserer doch schon großen Kirche.

Die Sonntage mit Taufgelegenheit sind: So 6.03.; So 1.05.; 25.05. (Christi Himmelfahrt); 3.07.; 4.09.; 6.11.

Natürlich ist es immer möglich, auch in einem eigenen Tauf-Gottesdienst zu taufen, wenn es terminlich möglich ist. Dazu bitte möglichst mindestens 8 Wochen vor dem gewünschten Taftermin die Taufe anmelden. Entweder online auf der Website unserer Kirchengemeinde - oder aber telefonisch im Kirchenbüro Oberharz.

Grundlegende Infos rund um die Taufe sind auf unserer Website in der Rubrik „Lebensphasen“ zu finden.



Ev.-luth. Paul-Gerhardt- Kirchengemeinde Lautenthal



www.kirchengemeinde-lautenthal.wir-e.de
facebook.de/kirchengemeindelautenthal

Pfarramt:

Pastor André Dittmann
An den Abtshöfen 13,
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.:05323-8305041
Mobil: 0151 503 544 25
Verlässlich erreichbar:
Di.–Sa. 6 bis 8 Uhr
andre.dittmann@evlka.de

Gemeindebüro:

Marktplatz 20,
38685 Langelsheim/
OT Lautenthal
Tel.:05325-4290; Fax -206809
kg.lautenthal@evlka.de
Monatlich jeden
1.+3. Donnerstag 10–11 Uhr

Kirchenbüro Oberharz:

Tel.: 05323-7005
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Mo–Do 10-12 Uhr, Mi+Do 15-16 Uhr

Küsterin

Nicola Pilz,
nicola.pilz@evlka.de
Mobil: 0151 616 039 52

Kirchenvorstand:

Ute Dulas (Vors. 05325-6090);
Heidi Schmeckebier; Uwe Peya;
Jörg Schumacher.

Bankverbindung für Spenden:

KK Harzer Land, Sparkasse HGP,
IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46,
Zweck: KG Lautenthal 3315 (ohne diesen Zweck ist eine Zuordnung nicht möglich).



Bau-Maßnahmen Paul-Gerhardt-Kirche

im Moment beschäftigen den Kirchenvorstand bauliche Dinge rund um die Paul-Gerhardt-Kirche:

- an der Nordwestseite der Kirchenschiffs (Außenmauer der Kirche Richtung Friedhof): Die Mauer ist dauerhaft zu nass. Die Feuchtigkeit dringt tief ins Mauerwerk ein und schädigt kontinuierlich auch den Innenputz. Hier muss gehandelt werden, um weiteren Schaden von der Bedäudesubstanz abzuwenden.
- im Eingangsbereich der Kirche löst sich sichtbar in großen Flächen der Innenputz. Hier soll u. a. ein anderer als der jetzt verwendete Putz (sulfatbeständiges Mörtelsystem) zum Einsatz kommen.
- Die Holzfenster im Kirchturm müssen neu gestrichen werden, um sie wieder wetterfest zu machen.
- An einigen Stellen im Turm sind in der Holzkonstruktion Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen.
- Die Elektro-Leitungen in der Kirche und im Turm (bis hinauf aufs Kirchendach) müssen zur Brandgefahrenabwehr dringend erneuert werden.

Insgesamt ergeben die ersten Kostenschätzung durch den für uns zuständigen Architekten Gerd Belk ein Volumen von rund 55.000 Eur. Die Kirchengemeinde Lautenthal wird evtl. nur einen Anteil von rd. 5.000 € tragen müssen. Aber auch das wird eine



Herausforderung werden. Der Antrag auf Bauergänzungszuweisung ist gestellt. Wir bleiben am Ball. ◆



Andachten in den Alten- und Pflegeheimen

Dezember:

- 2.12., 15:00 Andacht Waldschlösschen
- 9.12., 15:00 Andacht Bischofthal
- 24.12. Andachten

Waldschlösschen und Bischofthal

Januar:

- 6.1., 15:00 Andacht Waldschlösschen
- 13.01., 16:00 Andacht Bischofthal

Februar:

- 3.2., 15:00 Andacht Waldschlösschen
- 10.2., 16:00 Andacht Bischofthal

März:

- 3.3., 15:00 Andacht Waldschlösschen
- 10.03., 16.00 Andacht Bischofthal

Paul-Gerhardt-Gemeinde Bergstadt Lautenthal
Hier lebe ich!

GOTTESDIENSTE Advent/Weihnachten 2021

Datum	Uhrzeit	Was und Wer
So 28.11. 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst Pastor André Dittmann
So 19.12. 4. Advent	17 Uhr	Abend-Gottesdienst Pastor André Dittmann
Fr 24.12. Heiligabend	16 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel und Engel singen Pastor Helmut Fiedler-Gruhn und Team
	17.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
	22 Uhr	Gottesdienst Pastor André Dittmann
Do 26.12. 2. Weihnachtstag	16 Uhr	Singe-Gottesdienst Pastor André Dittmann und Team
Fr 31.12. Silvester	16.30 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst Pastor André Dittmann

Siehe auch: www.lautenthal.de

mit diesen Regeln

Gemeindebücherei sucht Helfer*innen!

Nachdem es wieder möglich ist unsere Gemeindebücherei zu öffnen, können wir Ihre Unterstützung gut gebrauchen.

Haben Sie Zeit und Lust uns bei den regelmäßigen Aufgaben in der Bücherei zu helfen?

- Bücher auswählen
- Bücher zur Ausleihe vorbereiten (in Folie einbinden)
- Ausleihfähigkeiten (1 x pro Woche für eine Stunde nach eigenen zeitlichen Möglichkeiten)
- Büchertaxi
- Durchführung von Aktionen z.B. Vorlesestunden für kleine Kinder
- Aber auch die Umsetzung eigener Ideen

Gerne können auch einzelnen Aufgaben übernommen werden.

Wenn Sie Freude am Lesen und Büchern haben, Kontakt zu

anderen Menschen suchen oder nach einer wertgeschätzten Freizeitgestaltung Ausschau halten, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Weitere Auskünfte und Beantwortung Ihrer Fragen geben Angela und Jörg Schumacher 05325 6119. ◆



Bitte vormerken:

Jubelkonfirmationen 2022

Die nächste Jubelkonfirmation feiern wir am 19. Juni 2022. Es feiern dann die Jahrgänge 1962 (50 Jahre, Goldene), 1952 (70 Jahre, Diamantene), 1947 (65 Jahre, Eiserne) 1942 (70 Jahre, Gnaden). Wenn Sie mitfeiern möchten: Melden Sie sich bitte im Kirchenbüro Oberharz oder im Gemeindebüro Lautenthal! Ein Vor-Treffen wie üblich wird Frühjahr 2022 stattfinden. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise in der Zeitung!



Liebe Stabkirchengemeinde,

heute kommt wieder einmal ein Gruß vom Kirchenvorstand eurer Stabkirchengemeinde. Wir haben uns mit unseren Mitarbeitern und Ehrenamtlichen sehr bemüht, durchzuhalten in schwierigen Zeiten. Von vielen Seiten sind wir gestärkt worden in unseren Entscheidungen und es war oft sehr schwer, die richtigen Forderungen zu erfüllen. Und nun steht Weihnachten vor der Tür. Wie werden die Einschränkungen sein? Können wir Christvespern feiern? Welche Hygieneregeln müssen wir einhalten? Sicher ist, dass die Vespers gefeiert werden und auch einige Veranstaltungen angeboten werden. Auf unserer Homepage können Sie immer den aktuellen Stand erlesen. Bitte informieren Sie sich.

Diese Ausgabe hat sich in ihrem Aussehen etwas verändert. Auch im Oberharzer Kirchenkreis gibt es größere Veränderungen. Lesen Sie vorn über die neue Situation auch in der pfarramtlichen Versorgung. Wir wünschen allen Gesundheit und weiterhin Interesse an unserer Arbeit. Wir hoffen, Sie bei uns in der Stabkirche begrüßen zu dürfen. Bis dahin bleiben Sie behütet.

Im Namen des Kirchenvorstands

Gisela Schulte

Achtung Gemeindebriefleser in Hahnenklee-Bockswiese!

Die nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes werden wir nicht mehr verteilen. Die Zeitungen werden im Gemeindehaus, in der Kirche und in der Tourist-Info im Kurhaus ausliegen. Wir bieten aber an, einzelne Exemplare zu Ihnen nach Hause zu bringen. Möchten Sie das, so melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (05325/2378) mit Ihrer kompletten Adresse. Wir bringen Ihnen dann ein Exemplar nach Hause.

Ökumenische Adventsfeier

Am 14. Dezember laden wir herzlich um 15 Uhr zu unserer ökumenischen Adventsfeier in das Haus der Begegnung, unserem Gemeindehaus, ein. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an und sagen auch, ob Sie abgeholt werden möchten. Wir freuen uns auf Sie.

Wir denken an Irene Urbainsky

Frau Urbainsky, wir nannten sie Irene, hat über einen ganz langen Zeitraum vor allem für den Frauenkreis, aber auch bei Gemeindefesten ihren „Küchendienst“ geleistet. Ruhig und bescheiden, so wie es ihre Art war, war sie zur Stelle, man konnte sich darauf verlassen. Gern denken wir an diese Stunden zurück. Nun ist sie mit 93 Jahren gestorben. Dankbar werden wir sie in Erinnerung behalten.

Jubelkonfirmationen

Am 11./12. September feierten wir Goldene Konfirmation und am 9./10. die Eiserne Konfirmation.

Ein Begrüßungstreffen in der Stabkirche mit persönlicher Namensnennung der Jubilare und einem kleinen Orgelkonzert eröffnete am Samstag das Treffen. Im Anschluss daran erlebten wir einen Abend voller Erinnerungen im September im „1894“ und im Oktober im Walpurgishof. Der eigentliche Grund des Treffens, die erneute Einsegnung der Jubilare, fand dann in einem Festgottesdienst in unserer Stabkirche statt. Zum Ausklang trafen sich alle noch einmal im „1894“ / im Walpurgishof zum Mittagessen.

Ich hoffe, alle Teilnehmer sind wieder gut nach Hause gekommen und erinnern sich gern an dieses Wochenende in Hahnenklee.



Die Goldenen Konfirmanden: Ella Wiese, Karin Seipke, Hannelore Schlamelcher, Anita Mai, Ute Christoffers, Andrea Rose, Hans-Georg Dorrhauer, Jacquille Engelke, Angela Jastrzemeski, Hanna Hellmeier, Ulrich Strohmeyer, Almuth Ahrendts, Eveline Scholz, Jörg Neumeister, Klaus Pissin.



Die Teilnehmer der Eisernen Konfirmation: Heinz Lattemann, Werner Koch, Liselotte Windhausen, Erika Krause. ◆

Stabkirche Hahnenklee

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Hahnenklee-Bockswiese, Prof.-Mohrman-Weg 1, 38644 Goslar-Hahnenklee

Pfarramt:

Pastor André Dittmann
05323-8305041 / 0151-50354425
andre.dittmann@evlka.de

Gemeindebüro:

Astrid Thies, Sprechzeiten:
Di 15-16 Uhr und Mi-Fr 10-12 Uhr,
Tel. 05325/2378, Fax 05325/528250
KG.Hahnenklee@evlka.de,
www.stabkirche.de

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Martin Hofmann,
Tel.-Nr.: 05325/5214982,
stabkirche.musik@gmx.de,
www.stabkirche.de

Kirchenvorstand

Gisela Schulte (Vors., 05325/2777),
Siglinde Fiebig, Stefan Klockgether,
Petra Lassen, Claudia Wolters

Achtung! Neue Bankverbindung für Spenden! Bitte unbedingt KG Hahnenklee 3314 angeben!
Sparkasse Goslar Harz, IBAN DE52 2595 0130 0000 0097 46; Verwendungszweck KG Hahnenklee 3314





Bibeln kunstvoll mit Kirchen in Verbindung gebracht

Buchbinder-Wettbewerb 2010

Im Jahr 2010 gab es in Jever eine Wettbewerbsausschreibung einer Kunstbuchbinderei: Buch in der Kirche – Kirche um das Buch. Es galt,



den Einband eines Kirchenbuches, z. B. einer Bibel, mit Materialien zu gestalten, aus denen auch Kirchen gebaut werden. Markante Merkmale der jeweiligen Kirche sollten im Einband wiedergefunden werden. Das Buch musste aber gleichzeitig handhabbar bleiben. Das Aufschlagen und Lesen sollte kein Problem sein.

21 Buchbinder oder Buchbinderwerkstätten stellten sich dieser Herausforderung. Auch Heidrun Helbich aus dem Norden. Sie hat schon 20

Jahre eine Ferienwohnung im Harz und kennt unsere Stabkirche gut. Zu Zweit hatten sie unsere Stabkirche ausgewählt. Schließlich hieß es bei der Preisverleihung: „Der erste Preis geht an Heidrun Helbich aus Wilhelmshaven und Barbara Biesboer aus Bussenhausen, die sich gemeinsam die hölzerne Stabkirche in Hahnenklee im Harz als Vorbild für ihren eindrucksvollen und ebenfalls hölzernen Bibeleinband genommen haben.“ (Zitat aus dem Bericht der Preisverleihung im Internet)

Im letzten Monat hat nun Frau Heidrun Helbich während eines Ferienurlaubs in Altenau die Möglichkeit genutzt, Herrn Pastor Merz und mir die

Siegerbibel als Geschenk an unsere Gemeinde zu übergeben. Sie liegt jetzt zur Ansicht im Svalgang unserer Kirche zum Ort hin und kann dort von außen angesehen werden.

Wir danken Frau Helbig und ihrer Partnerin ganz herzlich für dieses eindrucksvolle Geschenk. ◆

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2021

In diesem Jahr sammeln wir für die Erneuerung der Dachreiter auf unserer Kirche.

Unsere Kirchenmitglieder erhalten einen ausführlichen Brief als Anlage in diesem Heft.

Neue Bücher in unserer Vertrauensbücherei

Liebe Bücherfreunde, hallo!

Der Herbst ist da, der Winter steht vor der Tür. Das bedeutet herrliche Lesestunden.

Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht blaues Kleid

– Alena Schröder –

Vier Frauen, vier Generationen und ein Kreis, der sich überraschend und unterwartet schließt. Diese Familiengeschichte ist beeindruckend geschrieben. Diese junge Schriftstellerin werden wir sicherlich noch mehr hören bzw. lesen. Einfach gut!

Zwei Handvoll Leben

– Katharina Fuchs –

Zwei starke Frauen, zwei deutsche Schicksale, zwei wahre Geschichten. Berlin, 1919: Das Kaufhaus KaDeWe

sucht eine Verkäuferin. Zur selben Zeit wird die Gutsherrentochter in die Leipziger Gesellschaft eingeführt. Beide Frauen begegnen der großen Liebe ihres Lebens und treffen verhängnisvolle Entscheidungen. Lohnt sich zu lesen!

Honigtot – Hanni Münzer

Wie weit geht eine Mutter, um ihre Kinder zu retten? Wie weit geht eine Tochter, um ihren Vater zu rächen? Wie kann eine Tiefe, alles verzehrende Liebe die Generationen überdauern und alte Wunden heilen? Die Antworten erhalten Sie, liebe Leser, in diesem Buch.

Ich wünsche ihnen einen farbenfrohen Herbst und schöne Wintertage mit vielen Lesestunden.

Ihre Siglinde Fiebig

Öffnungszeiten der Stabkirche

Ab 01. November: Montag – Freitag 11 – 12:30 und 14 – 16 Uhr, Samstag 11 – 16 Uhr, Sonntag von 12 – 16 Uhr; die Feiertagsregelung entnehmen Sie bitte den Aushängen und www.stabkirche.de.

... und der

Vertrauensbücherei

im „Haus der Begegnung“

Mi - Fr von 10-12 Uhr, Donnerstag in der Regel mit Beratung

Herzliche Einladung

Carillon live

i.d.R. jeden Samstag um 15:00 Uhr und 15 Minuten vor dem Gottesdienst

Andachten in der Seniorenresidenz Hahnenklee nach Absprache

Ökumenische Adventsfeier, Dienstag, 14.12.2021 um 15 Uhr im Gemeindehaus

Frauenkreis

Dienstag, 10.11.2021, 18.01. und 22.02.2022, jeweils um 15 Uhr im Haus der Begegnung

Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 24.11.2021 um 15:00 Uhr



Liebe Freunde und Förderer der Stiftung Hahnenklee, liebe Gemeinde,

im Namen des Vorstands der „Stiftung Hahnenklee“ grüße ich Sie herzlich mit einem Wort von Yehudi Menuhin: „Die Musik spricht für sich allein, vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance“.

Die Corona-Auflagen beherrschen zwar immer noch unseren Alltag und zwingen uns, die musikalischen Veranstaltungen sehr einzuschränken, aber wir möchten der Musik in der Stabkirche eine Chance geben, damit sie nicht verstummt.

Wir sind auch in diesem Jahr, und ganz besonders in der jetzigen Zeit, auf Ihre Hilfe angewiesen, um weiterhin die Ziele der Stiftung erfüllen zu können. Deshalb bitten wir Sie herzlich, uns bei unseren Bemühungen zu unterstützen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Hahnenklee weiterhin ein Ort mit vielen musikalischen Darbietungen bleibt, die nicht nur die Bewohner, sondern auch Kurgäste und Touristen erfreuen.



Am Sonntag, 28.11.21, zum 1.Advent um 16:30 h spielte das Ensemble Phantastique in der Stabkirche in Hahnenklee eine etwas andere

Art weihnachtlicher Musik. Mit einer „modernen musikalischen Bescherung“ haben die Musiker Dirk Steinig aus Hannover (Piano), den Augenarzt Dr. Stefan Kienzle aus Herzberg (Saxophon und Klarinette), Torsten Steinmann aus Willensen (Kontrabass) und Uwe Wolf aus Wernigerode (Schlagzeug) einen Kontrapunkt zur hektischen Betriebsamkeit der Vorweihnachtszeit und ihrer seichten musikalischen Dauerberieselung gesetzt. In jazzigen, aber sehr sensiblen Bearbeitungen deutscher und internationaler Weihnachtslieder wurden dem Publikum bekannte, aber auch seltener gespielte Melodien präsentiert. Einige Lieder luden das Publikum zum Mitsingen ein. Dazwischen wurden launige und nachdenkliche Texte, sowie einzelne Gedichte vortragen. Ein weihnachtliches Konzert der etwas anderen Art, das die Zuhörer sehr begeistert hat.

Im Januar 2022 geht es weiter mit dem bekannten und beliebten a u s Northeim.

Am Montag, 31. Januar 2022, um 16:30 Uhr kommt Frau Mond mit ihrem Bauchladentheater in die Stabkirche Hahnenklee.

Mit der Geschichte vom Silbermond entführt sie die kleinen und großen Besucher in die Märchenwelt.

„In der Nacht hat Frau Mond in einen Schlossgarten hineingeschaut. Die Prinzessin, die dort wohnt, hatte einen Wunsch. Und wenn eine Prinzessin sich etwas wünscht, so muss man ihr diesen Wunsch erfüllen! Eigent-

lich kein Problem, denn ihr Vater ist ja König: Die Weisen des Landes stehen ihm zur Seite und seine Schätze sind fast unerschöpflich. Was passiert aber, wenn sie den Mond haben will? „Manche Dinge kann man einfach nicht kaufen“, sagt der Hofmarschall. Auch der Hofmathematiker steht vor



einem unlösbaren Problem und selbst der Zauberer, der doch sonst jedes Wunder vollbringt, vermag nicht zu helfen. Kurz: Das ganze Schloss steht Kopf!”

Es ist eine Familienvorstellung, die geeignet ist für Kinder ab 5 Jahre. Das Stück dauert 40 Minuten ohne Pause. Ich hoffe, ich habe Ihre Neugier geweckt, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 viel Freude, Wärme und Licht. Bleiben Sie behütet und bewahrt vor Krankheit und Leid. Ihre Christa Schadt

Arne Dommach Gartenbauingenieur



Gartenpflege • Gartengestaltung
Pflasterarbeiten • Trockenmauern

in Hahnenklee – Bockswiese und Umgebung

Mobil: 01575 – 601 06 58

E-Mail: arnedommach@t-online.de

Stiftung Hahnenklee

Vorsitzende Christa Schadt,
Telefon: 05325/2498,
stiftung-hahnenklee@gmx.de,
www.stiftung-hahnenklee.de

Bankverbindung für Spenden:
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine:
IBAN: DE07 2595 0130 0051 0046 20
Volksbank Nordharz eG:
IBAN DE93 2689 0019 5504 0276 00



St. Petrus-Kapelle beteiligt sich an der Schöpfung

In einem Schöpfungslied heißt es:

1. Vers „**Erst schuf Gott einen Garten und pflanzte alle Arten**“

In Gottes Garten ackern wir.

Nach langer Vorbereitungszeit, wurde am 1. Juli hinter der St. Petrus-Kapelle die Aussaat einer Wildblumenwiese, bestehend aus 16 einjährigen und 17 mehrjährigen Wildblumen vorgenommen. Natur braucht Geduld. Die ersten Pflanzen zeigten sich im August, im September blühte es auf der



Wiese bunt und schön. Der Auftrag: Schöpfung bewahren hat sich erfüllt. Allen Sponsoren und tatkräftigen Helfern sei herzlich gedankt.



2. Vers „**In Gottes Garten feiern wir. Für Gottes Erdengarten gibt's keine Eintrittskarten**“

Am 21.08.2021 fand ein besonderes Dorffest statt. Mit der Band Third Way Left feierten ca. 150 Besucher im Zelt auf unserer Kirchenwiese. Alle Besucher waren geimpft, genesen oder wurden vor Ort getestet. Es gab warmen Schinken mit Krautsalat im Brötchen und Bier sowie Softdrinks. Die Stimmung war ausgelassen und der Abend schön warm, so wurde es eine lange Nacht. Der Eintritt war frei.

3. Vers „**Was Gott gebaut ist Menschen anvertraut**“

Auch die Kinder hatten die Umwelt im Blick. Bei der Aktion Kinderkirche wurde gesungen, geraten und gebastelt.



Viel Spaß hatten Kinder, Eltern und Großeltern beim Gestalten einer Biene aus nachhaltigem Material. Diese kann als Insektenhotel in einen Baum gehängt werden.

Mut zur Streuobstwiese

Bei der Veranstaltungsreihe „Wo wir uns versammeln“ hielt die Försterin Ines Lüddecke einen Fachvortrag zum Thema Streuobstwiese und ermutigte die zahlreich erschienenen Zuhörer zur Anpflanzung einiger Obstbäume. Wir hoffen auf rege Beteiligung!

Besondere Termine:

St. Petrus-Kapelle, Schulenberg
Montag 06.12.2021, 15 Uhr
„Die Geschichte vom Nikolaus mit Bastelspaß“

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues
Jahr 2022
wünscht
Ihnen
Ihre Kirchengemeinde
Altenau-Schulenberg



**Kirchengemeinde
Altenau-
Schulenberg**



Pfarramt

Begleitung der Kirchenvorstände:
Pastor Jonathan Stoll,
Tel. 05323/3291
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Mobil 0176 53 66 99 49

Kirchenbüro

Astrid Thies
Bergstr. 1, 38707 Altenau
Tel. 05328/382
Bürozeit: 1. + 3. Dienstag im Monat
10-12 Uhr – oder
Kirchenbüro Oberharz
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323/7005
Email: kg.altenau@evlka.de oder
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag–Donnerst.
10-12 Uhr, Mi + Do 15-16 Uhr

Küsterin Altenau

Sigrid Ulfik, Rothenberger Str. 24,
Tel.-Nr. 05328/1585

Küster Schulenberg

Holger Stolzheise
Tel. 0151 16513698

Friedhofsverwaltung Altenau und Schulenberg

Rainer Eikemeyer, ☎ 05328/911892

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine,
IBAN:
DE52 2595 0130 0000 0097 46
BIC: NOLADE21HIK
Bitte Gemeinde und Spendenzweck angeben.



Frischer Wind weht durch das Haus der Kirche

Der Gospelchor übt! Angelika Krämer aus Wieda will mit ihrer jahrelangen Erfahrung die zahlreichen Sängerinnen und Sänger für die nächsten Auftritte vorbereiten. Fast 25 Jahre leitete sie in Baden-Württemberg mehrere Chöre, bevor sie 2020 den Weg in den Harz

2005 gegründet, um die finanziellen Rahmenbedingungen des Chores bei seinen Auftritten zu erleichtern. Ziel des Vereins ist nach Aussage der Verantwortlichen die ideelle und finanzielle Förderung sowie die Organisation der Auftritte. Der Verein



stand. Auch ihre Arbeit war durch die Pandemie sehr eingeschränkt. Umso mehr freut sich Krämer, nun mit den St.-Nikolai-Gospel-Singers neue Projekte zu starten. So wird der Chor beispielsweise am Nikolaustag Teil des lebendigen Adventskalenders sein und am 27. Dezember den Altenauer Wintermarkt musikalisch umrahmen. Der Fördervereinsvorstand des Gospel-Chores hat sich bei der jüngsten Jahreshauptversammlung neu aufgestellt. Dieser Verein wurde im Februar

steht selbstverständlich nicht nur Chormitgliedern offen: Teilnehmen kann jeder, der die Gospel-Sänger unterstützen möchte, freut sich der Verein über Mitglieder. Die zweite Vorsitzende Iris Richter löst den ersten Vorsitzenden Jeffrey Kress ab, und Melanie Jödecke übernimmt die

Aufgaben der bisherigen Stellvertretung. Als Kassenwartin bestätigt und wiedergewählt wurde Magdalena Rath. Heike Hannig-Gröters bleibt Schriftführerin. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihre Ämter gewählt und bestätigt. Die Proben des Chores finden nun wieder regelmäßig jeden Montag um 19.30 Uhr im Haus der Kirche statt. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Ein Kontakt zu Iris Richter ist per Mail an iris.richter69@t-online.de möglich. ◆

Der Lebendige Adventskalender

Die Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg veranstaltet in diesem Jahr wieder den Lebendigen Adventskalender. Familien, Vereine oder Gruppen öffnen an einem Abend im Advent ein Türchen und heißen die Besucher vor ihrer Haustür willkommen. In einer besinnlichen halben Stunde werden den Gästen heißer Tee, Glühwein oder Kekse gereicht, eine Geschichte vorgelesen oder weihnachtliche Lieder gesungen. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Die Gastgeber sind dem beigefügten Blatt zu entnehmen.

Jubelkonfirmation

Konfirmationsjubiläen bekommen ihren Namen zumeist von Metallen oder Edelsteinen: silbern (25), golden (50), diamanten (60), eisern (65). Das 70. Jubiläum heißt Gnadenkonfirmation. Und mit 99 Jahren kann man seine Engelkonfirmation feiern: nach 85 Jahren! In Altenau-Schulenberg wurde aufgrund der Pandemie auf das Feiern der Jubelkonfirmationen im Jahr 2021 verzichtet. Dieses wollen wir in 2022 nachholen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Pressemitteilungen, Aushängen und Abkündigungen.

Advent und Weihnachten

3. Advent

19. Dezember, 17:00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
mit den Bruchbergsängern
Anschließend wird das 19. Türchen vom lebendigen Adventskalender geöffnet

Heiligabend, 24. Dezember 2021

St. Nikolai-Kirche um 15:00 Uhr



St. Petrus-Kapelle um 15:30 Uhr
Die anderen Termine finden Sie in der Gottesdienstübersicht.

Krippe in der St. Nikolai-Kirche

vom 26.12. bis 30.12.
täglich von 16 bis 17 Uhr



Die Krippe besichtigen und die Ankunft des Herrn bedenken.

Ehejubiläen

Aus Datenschutzgründen erhalten wir als Kirchengemeinde vom Standesamt keine Meldung mehr, wer ein Ehejubiläum feiern kann. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie im Jahr 2022 ein Ehejubiläum (Silberne-, Goldene-, Diamantene-, oder Gnadenhochzeit) begehen und einen Gottesdienst zum Gedenktag oder einen Besuch wünschen.

Herzlichen Dank

an alle, die anlässlich von Jubiläen, Geburtstagen, Trauerfeiern, Taufen, Hochzeiten, Kollekten und durch das freiwillige Kirchgeld unsere Gemeinde bedacht haben. Es ist immer wieder eine Freude zu erfahren, dass viele Menschen mit ihren Möglichkeiten unsere Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg unterstützen.



Gruppen und Kreise

St. Nicolai Gospel Singers

Montags 19:30 Uhr Probe
Haus der Kirche

Gemeindenachmittag

Mittwoch 15:00 Uhr am 08.12.2021,
26.01. und 23.02.2022
Haus der Kirche

Gemeindefrühstück

Donnerstag 16.12. 2021, 20.01. und
17.02.2022 jeweils 09:00 Uhr, Haus
der Kirche

Besuchskreis

Mittwoch 26.01.2022 um 17:00 Uhr
Haus der Kirche
Elke Lindemann, Tel. 05328/1481

Bastelkreis

Alle 14 Tage donnerstags um 19:30
Uhr, Haus der Kirche
Iris Richter

Tanzkreis

Sonntags um 18:00 Uhr
Haus der Kirche
Alexander Hansow

Tanzen im Sitzen

Mittwoch 10:00 bis 11:00 Uhr
Haus der Kirche
Astrid Kronsbein,
Tel. 05329-3580580

Linedance

Donnerstags 18:00 bis 20:00 Uhr
Haus der Kirche
Rita Götting, Tel. 0176-78755205

Handarbeitskreis

Grundsätzlich 1. und 3. Dienstag im
Monat, Haus der Kirche
Gabi Pape, Tel. 05328-380 oder
Rosi Blume Tel. 0173-78755205

Gitarrenkreis

Donnerstags um 11:00 Uhr
Haus der Kirche oder Ort nach Ab-
sprache

Wo wir uns versammeln

Donnerstags um 15:00 Uhr,
St. Petrus-Kapelle
Schöpfung bewahren
Donnerstag 09.12.2021
Geschichten zum Advent
Donnerstag, den 13.01.2022
Neujahrsempfang
Donnerstag, den 10.02.2022

Neuer Friedhofsmitarbeiter

Rainer Eikemeyer hat mehr als ein
Jahr die pflegerischen Tätigkeiten auf
unserem Friedhof in Altenau wahrge-
nommen. Dafür sagen wir ein herz-
liches Dankeschön!

Endlich wieder Gemeindefrühstück



Die Freude war riesig, als wir nach langer Corona-Pause endlich wieder un-
ser beliebtes Gemeindefrühstück ausrichten konnten. Bei duftendem Kaffee,
frischen Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade und selbst gemachten Nachtisch
wurde in fröhlicher Runde gefrühstückt. Nach dem Frühstück erfreuten uns
Rosemarie und Herbert Blume mit einigen Harzer Liedern. Dafür sagen wir
danke. Da alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer geimpft waren, konnten wir ge-
meinsam schunkeln und singen. Unser Gemeindefrühstück in der Adventszeit
findet am 16. 12. um 9:00 Uhr im vorweihnachtlichen Rahmen statt.



Am 01. November 2021 übernahm
unser neuer Mitarbeiter Siegfried Grö-
ters die Aufgaben auf dem Friedhof.
Darüber sind wir sehr dankbar. Wir
wünschen ihm für diese Arbeit alles
Gute und Gottes Segen.
Vielen Dank sagen wir für den hand-
gefertigten Gießkannenhalter auf dem
Friedhof, den Daniel Gröters gefertigt
hat. Nun hängen die Gießkannen griff-
bereit direkt neben dem Brunnen.

Pape am Markt

Inhaberin: Gabriele Pape

Ihr Einkaufszentrum
für den täglichen Bedarf
Beachten Sie unseren Zustelldienst

Am Schwarzenberg 11 Telefon: (0 53 28) 15 50
38707 Altenau Gegenüber Großparkplatz

Malerfachbetrieb Mario Hirschhausen

Verlegung von Fußböden aller Art
Holz- und Bautenschutz
Maler- und Renovierungsarbeiten im und am Haus



Rothenberger Straße 20
38707 Altenau / Harz

Telefon: 0 53 28 / 6 43
Mobil: 0162 / 4 63 75 74



Die Bitte um einen freiwilligen Kirchenbeitrag

... für Bad Grund

Die Coronazeit hat auch bei unserer Kirchengemeinde tiefe Spuren hinterlassen. Trotzdem ging es weiter. Die Einrichtungen müssen weiter unterhalten und gepflegt werden. Mit einem freiwilligen Kirchenbeitrag unterstützen Sie unsere Maßnahmen. Mit dem jetzigen Beitrag unterstützen Sie den Behindertenzugang ins Gemeindehaus und die Anschaffung von Einzelkelchen für das Abendmahl.

... für Wildemann

ist der freiwillige Kirchenbeitrag erbeten für die Beleuchtung der Kirche.

St. Antonius- Kirchen- gemeinde Bad Grund



Markt 21, 37539 Bad Grund
Telefon: 05327 / 8388-0
Fax: 05327 / 8388-16
e-mail: kg.badgrund@evlka.de
www.kirchengemeinde-badgrund.de

Pastorin: Astrid Schwerdtfeger
Mobil: 0178 56 25 906

Kirchenvorstand:
Karl-Hermann Rotte, Petra Wollenweber, Nicole Schenker, Monika Rahm

Konfirmandenarbeit:
Alexandra Hinz

Pfarrsekretärin:
Jessica Schubert

Bürozeit (außer an Feiertagen):
Donnerstags 15:00-17:00 Uhr
(Vor Anmeldung erforderlich, Zutritt nur mit Mund-/Nasenschutz) oder

Kirchenbüro Oberharz
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323/7005
Email: kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo-Do
10-12 Uhr, Mi + Do 15-16 Uhr
(außer an Feiertagen)

Konfirmation in der St. Antonius-Kirche



In einem feierlichen Gottesdienst wurden in der St. Antoniuskirche zu Bad Grund von Pastor Walter März aus St. Andreasberg konfirmiert: v.l.n.r. Helen Diener, Rieke Scharf, Lara Hoffmeister, Kilian Wagner, Maximilian Krügener und Nikola Röttger.

Foto: Peter Schwinger

Eine Pflanze zur Erinnerung an die Konfirmation

Eine Hortensie soll die Parkbesucher erfreuen

In zahlreichen Kirchengemeinden ist es ein schöner Brauch, zur Erinnerung an die Konfirmation einen Baum oder Strauch zu pflanzen. In der evangelischen Kirchengemeinde Bad Grund besteht dieser Brauch bereits seit 14 Jahren. In dem Parkgelände hinter dem evangelischen Gemeindehaus erfreuen die Pflanzen die Parkbesucher. In Anwesenheit von Pastorin Astrid Schwerdtfeger und Alexandra Hinz vom Kirchenvorstand hatten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden dort eingefunden, um „ihre“ Pflanze dort einzupflanzen.

In diesem Jahr war die Pflanze wieder von der Sparkasse Osterode im Harz gespendet worden. Auch wenn es in Bad Grund keine Zweigstelle

mehr gibt, dieser schöne Brauch soll erhalten bleiben. Von der Sparkasse war, als ehemaliger Zweigstellenleiter, Kevin Herz erschienen, um den Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Urkunde zu überreichen, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass sie damit die Patenschaft übernehmen und die Pflanze auch ab und zu einmal gegossen werden muss.

ps



Die blühende Hortensie wurde von den Konfirmandinnen und Konfirmanden in Anwesenheit von Kevin Herz von der Sparkasse, Pastorin Astrid Schwerdtfeger und Alexandra Hinz eingepflanzt.

Foto: Peter Schwinger



Seniorenkreis besuchte Schmetterlingspark Uslar

Nach langer Corona-Zeit war die Fahrt zum Schmetterlingspark nach Uslar schnell ausgebucht. Für den Arbeitskreis Ältere Generation hatte Karl-Hermann Rotte alles gut organisiert. Etwas aufwendiger als in normalen Zeiten. Mit Listenerfassung, ob alle geimpft. Ja, alle waren geimpft und hatten eine medizinische Maske dabei, die im Bus und in der Cafeteria sogar abgesetzt werden durfte.

Die Freude war sehr groß, endlich wieder gemeinsam auf Fahrt gehen zu können. Am Geräuschpegel im Bus und in der Cafeteria deutlich zu erkennen. Es hatten sich doch viele lange Zeit nicht gesehen und daher viel zu berichten.

Die Besichtigung des Schmetterlingspark kam jedoch nicht zu kurz. Allen bekannt war, dass aus dem Ei die Raupe schlüpft, sich verpuppt und schließlich zum Falter wird. Doch über einen sehr interessanten Vortrag erfuhren die Besucher Einzelheiten. Auf der Erde gibt es über Achtzehntausend Schmetterlingsarten und jährlich werden hundert neue entdeckt. Unterschieden in Tag- und Nachtfalter. - Letzterer sollte nicht als Motte



beschimpft werden. Anschaulich wurde geschildert, wie es in den einzelnen Stufen der Schmetterling-Metamorphose vor sich geht. Wohin und wie viele Eier abgelegt werden, wie daraus die Raupe schlüpft und frisst, frisst, frisst bis sie platzt und zur Puppe wird. Bei manchen Schmetterlingsarten zu einem Kokon, der beim Atlasseidenspinner aus einem Seidenfaden bis zu 10 Kilometer Länge besteht. Eine Besonderheit gibt es im Schmetterlingspark: Den Kreißsaal, in dem Puppe oder Kokon aufbewahrt werden



bis es so weit ist, dass ein Schmetterling schlüpft und auf Partnersuche geht. Dann fliegen viele hundert farbenprächtige Schmetterlinge in einer einzigartigen Tropenlandschaft. Zwei außergewöhnliche Dinge gab es zu erfahren: Der Geruchssinn der Schmetterlinge ist so gut, dass manche bis zu 20 Kilometer riechen können. Oft auf besondere Blühpflanzen eingestellt, wie den Schmetterlingsflieder. Und zur Gottesanbeterin, dass sie oft nach der Paarung das Männchen auffrisst. Nahrung, um Kraft für ihre Nachkommen zu haben. Manchmal sogar während der Paarung, wenn sie besonders hungrig ist.

Peter Schwinger

Kaffeenachmittag beim Seniorenkreis

Unterhaltung und Bingo

Die Kaffeenachmittage haben nach langer Coronazeit wieder an Fahrt aufgenommen. Der gute Besuch der Veranstaltungen zeigt, dass verstärkt der Wunsch nach Unterhaltung und Gedankenaustausch besteht. Insbesondere, wenn außerdem noch etwas Besonderes angeboten wird, wie beim Seniorenkreis Bad Grund mit dem Bingo spielen.

Als Leiter des Bad Grundner Senio-

renkreises hatte Karl-Hermann Rotte mit seinem Team nicht nur für Kaffee und Kuchen gesorgt, auch Chorleiterin Gisela Hente war eingeladen, an der Hammondorgel für die musikalischer Untermalung zum Singen fröhlicher Lieder zu sorgen.

Die GewinnerInnen beim Bingo wurden zwar mit kleinen Geschenken erfreut, doch das stand nicht im Mittelpunkt des Kaffeenachmittages. An der

Geräuschkulisse zu erkennen, war es das Wiedersehen zum Gedankenaustausch.

Zum nächsten Kaffeenachmittag lud daher Karl-Hermann Rotte zum Thema „Enkeltrick“ am 3. November ein.

Peter Schwinger



Bad Grund:

Gruppen und Kreise

Kirchenchor, dienstags 18.00 Uhr

Seniorenkreis, jeweils 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Lesen und Plaudern zur Teestunde, jeden zweiten Montag im Monat, um 16:00 Uhr im Gemeindehaus.

Jugendtreff, jeden ersten und letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr



Kleine Gottesdienste

„Kleine Gottesdienste“- das klingt gut. Für manche Menschen sind die Predigten in den Hauptgottesdiensten zu lang. Da passt es, wenn es in Zukunft auch kurze Gottesdienste ohne Predigt geben wird!

Der tiefere Sinn: In vielen Kirchengebäuden in unserer Landeskirche gibt es nur noch selten Gottesdienste – einmal im Monat oder fast gar nicht mehr außer an Weihnachten und zu Jubiläen. Die Menschen in den Orten lieben aber ihre Kirche und wollen auf keinen Fall, dass ihre Kirche verwaist. Die Russen sagen zuweilen: „Diese Kirche arbeitet nicht mehr“.

Wir im Oberharz werden in Zukunft nur noch zwei Pastoren haben, dazu gibt es Lektor*innen und Prädikant*innen,

die in einem Rhythmus, der von der Größe der jeweiligen Kirchengemeinde in der Regel von außerhalb in unsere Bergstädte und Ortschaften kommen.

Die Kleinen Gottesdienste schaffen darüber hinaus Kontinuität. Sie werden von Ehrenamtlichen im jeweiligen Ort verantwortet: Ein Lied, ein Psalm, ein Text aus der Bibel, dazu vielleicht eine kleine Geschichte oder Meditation aus einem Andachtsbuch, ein Gebet mir Vaterunser und Segensworte. Vielleicht gibt es jemanden in der Gemeinde, der ein Instrument spielt – Flöte, Trompete, Gitarre, Akkordeon. Oder man spielt digital moderne oder traditionelle Kirchenmusik ein. In manchen Gemeinden gibt es sogar am Ende der Kleinen Gottesdienste etwas zu trinken oder sogar einen kleinen Imbiss. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Diese Andachten können sonntags angesetzt werden oder auch in der Woche, vielleicht nachmittags oder abends.

Wir wissen ja nicht, was uns die Zukunft noch bringen wird. Es geht darum, dass unsere Kirchen nicht zum Museum werden, sondern dass wir das zuweilen winzige Feuer unseres Glaubens miteinander hüten, indem wir auf einfache Weise zusammen beten, gute Worte Gottes aus der Bibel auf uns wirken lassen und uns als Ge-

meinschaft der Glaubenden erleben. In Bad Grund und in Wildemann wollen wir in der Adventszeit mit einem „Kleinen Gottesdienst“ beginnen. Gesucht sind Ehrenamtliche aus allen Generationen, die sich mit mir treffen, so dass wir gemeinsam überlegen, wo und wann und auf welche Weise so ein „Kleiner Gottesdienst“ bei uns gestaltet werden könnte. So lange, wie ich noch im Harz bin, werde ich Sie sehr gern bei der Vorbereitung und der Durchführung der Kleinen Gottesdienste unterstützen. Bitte haben Sie den Mut und melden Sie sich:

In Bad Grund bei Frau Schubert im Gemeindebüro, in Wildemann bei Frau Bartels im Gemeindebüro sowie bei Frau Hemschemeier. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pastorin Astrid Schwerdtfeger

Neue Friedhofssatzung und Gebührenordnung

Der Kirchenvorstand hat mit Hilfe des Kirchenamtes die Satzung für den Friedhof in Wildemann überarbeitet und aktualisiert. Das gleiche erfolgte mit der Gebührenordnung. Die neue vollständige Satzung ist unter <http://kirchengemeinde-wildemann.de> einzusehen. In dem Schaukasten auf dem Friedhof werden auf Grund des Umfangs nur die wichtigsten Auszüge der Satzung ausgehängt.

Maria-Magdalenen-Kirchengemeinde Wildemann

Innerstestraße 11,
38678 Wildemann
Telefon: 05323 / 6173
Fax: 05323 / 84577
stephanie.bartels@evlka.de



Pastorin: Astrid Schwerdtfeger
Mobil: 0178 56 25 906

Kirchenvorstand: Doris Basten,
Christiane Hemschemeier, Rainer Schlüter, Michaela Urlaub

Pfarrsekretärin und Friedhofsverwaltung:
Stephanie Bartels

Bürozeit:
Dienstags 10:00-11.00 Uhr
(außer an Feiertagen)
oder
Kirchenbüro Oberharz
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323/7005
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag
10–12 Uhr, zus. Do 15–16 Uhr
(außer an Feiertagen)

Küsterin und Hausmeisterin:
Stephanie Bartels

Friedhofsarbeiter:
Georgy Daskalov, Michael Koch,
Thomas Eggers

Konfirmation in Wildemann



Am 5. September 2021 wurden in der Maria-Magdalenen-Kirche Leona Handorf, Jette Marquart, Merle Neumann und Linus Vollbrecht konfirmiert.

Foto: Ania Schulz



Jubelkonfirmation in Wildemann



Die Gnadene Konfirmation



Die Eiserne Konfirmation



Die Diamantene Konfirmation



Die Goldene Konfirmation

Alle Fotos: R. Rotschiller

Mit dem Erntedankfest wurde gleichzeitig auch die Jubelkonfirmation in der Kirche begonnen. An diesem Tag mit einem besonderen



Konfirmationsjubiläum – einer Engelkonfirmation. Engelkonfirmation ist das 85. Konfirmationsjubiläum. Dieses Jubiläum kann nur gefeiert werden, wenn man das 100. Lebensjahr erreicht hat. Wir konnten das seltene Jubiläum mit Friedegard Bettge in diesem Jahr feiern. Frau Bettge war extra an diesem Tag aus Hemmingen bei Hannover angereist und konnte forschen Schrittes ihre Urkunde und Segenswünsche am Altar abholen.

Einladung zu den Jubelkonfirmationen in Bad Grund

Coronabedingt fiel die Jubelkonfirmation 2020 aus. Diese wurde am 31. Oktober 2021 nachgeholt.

Die Jubelkonfirmation 2021 für die Jahrgänge 1971 zur Goldenen Konfirmation, des Jahrgangs 1961 zur Diamantenen, des Jahrgangs 1956 zur Eisernen, der Jahrgänge 1951 zur Gnaden- und 1946 zur Kronjuwelkonfirmation wird am 7./8. Mai 2022 nachgeholt.

Die Jubelkonfirmation 2022 findet am 18./19. Juni 2022 für die nachfolgenden Jahrgänge statt.

Vom Pfarrbüro aus werden demnächst alle ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge angeschrieben, deren Adressen bekannt sind bzw. ausfindig gemacht werden konnten.

Der Kirchenvorstand bittet die ehemaligen KonfirmandInnen um Mithilfe, die jetzigen Adressen der ehemaligen

Mitkonfirmanden ausfindig zu machen und dem Pfarrbüro zu melden: Markt 21, 37539 Bad Grund oder telefonisch unter 05327 / 8388-0.

Gottesdienste unter freiem Himmel



Trotz wechselhaftem Sommerwetter konnten mehrere Gottesdienste in unserem Antonius-Garten am Gemeindehaus stattfinden. Unser Bild zeigt Pastorin Astrid Schwerdtfeger am Altartisch.

Viele Wege führen zum Strom

Wir sind für Sie da. Per Post, per Telefon, per Internet. Und ganz besonders gerne: persönlich.

Robert-Koch-Str. 5 · 38678 Clausthal-Zellerfeld
TEL 05323.715-0 · info@stadtwerke-clausthal.de



Stadtwerke
Clausthal-Zellerfeld



AMM
BESTATTUNGEN

Thomas Amm GmbH
Gartenstr. 15 · 37412 Herzberg am Harz
Telefon 05521 85070
info@amm-bestattungen.de
www.thomasamm-bestattungen.de

Jeder Mensch verdient einen ganz persönlichen Abschied – von der Dekoration bis zur Trauerrede.
Wir planen mit Ihnen gemeinsam Ihre individuelle Zeremonie. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass Zeitdruck und Hektik bei der Beratung keine Rolle spielen.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.



Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

- Altenheim
- Behindertenfahrdienst
- Kurzzeitpflege
- **Tagespflegen**
- Verhindertenpflege
- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern

Ihre kostenlose Infonummer:
08 000 365 000

DRK-Kreisverband Goslar e.V. | Telefon 05321 3700-19
DRK-Altenheim Clausthal-Zellerfeld | Telefon 05323 9366-0



Bau- und Möbeltischlerei

Thomas Langfeldt GmbH



BESTATTUNGSINSTITUT
THOMAS LANGFELDT

Thomas Langfeldt
Tischlermeister
Fachwirt im Bestattungswesen (HWK) | Breite Str. 6
38707 Altenau | Telefon (0 53 28) 3 47
Telefax (0 53 28) 81 66

☒ Die neue Hotline für Bausanierung und Bauherren 0171/645 68 08 + 0171/36 56 75 ☒

FA. LARS SEIFFERT

Ihr zuverlässiger
Ansprech- und Ausführungsbetrieb für

- ☒ **Landschafts- und Gartenbau**
- ☒ **Grab- und Friedhofspflege**
- ☒ **Geprüfter Restaurator für den Hochbau**

Hüttenstraße 25 – 38707 Altenau/Oberharz
Tel. + Fax: 0 53 28 / 14 42

☒ Unsere fachliche Kompetenz für Ihre Sicherheit – schnell – sauber – preiswert ☒ ☒



STEINMETZBETRIEB

WAHRHUSEN

Grabmale · Einfassungen · Bronzeartikel

Goslarsche Straße 54
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon (0 53 23) – 82661
Fax (0 53 23) – 83847

Bergstraße 1
31073 Delligsen
Telefon (0 51 87) – 2265
Fax (0 51 87) – 4525

steinmetzbetrieb@wahrhusen.de
www.wahrhusen.de



Beruhigend verlässlich.
Ihr Fels in der Brandung vor Ort.

Generalagentur Gordon Köhler
Marktstr. 1 · 38707 Altenau
Telefon 05328 9818-0
gordon.koehler@wuerttembergische.de

WV württembergische
Der Fels in der Brandung.

**Tischlerei—
—HELLING**

**Bau- und Möbeltischlerei
Innenausbauten · Bestattungsinstitut**

Clausthal-Zellerfeld
Büro: Bergstraße 23
Fax (0 53 23) 98 94 30

(0 53 23)
☎ 98 940



Freud und Leid in unseren Gemeinden



Clausthal

Es wurden getauft:

Lisa Sofie Schlamelcher
Chris Yannik Böhm
Freya Ermersleben
Emely Ernst
Casey Fuchs
Elias Noel Stiller
Fiete Ralf Burgholte

Wir gedenken der Verstorbenen:

Maik Schwarz, 25 J.
Lothar Lepa, 85 J.
Gisela Behring, geb. Thomas, 84 J.
Hans-Joachim Muskatewitz, 84 J.
Else Pflug, geb. Schäder, 101 J.
Käthe Schwarzkopf, geb. Hasenbalg, 83 J.
Hans-Otto Schütte, 74 J.
Waltraud Wehling, geb. Oltmanns, 81 J.
Karin Domanski, geb. Schwarzkopf, 60 J.
Helmut Gerecke, 93 J.
Rainer Walter, 54 J.
Birgit Stein, 67 J.
Hans-Wolfgang Eine, 77 J.
Marie-Luise Lantermann, geb. Valentin, 93 J.
Uwe Sand, 53 J.
Betty Bergmann, geb. Leonhard, 94 J.
Waltraud Malinowski, geb. Lader, 93 J.
Günter Krug, 78 J.
Ursula Jerke, geb. Wittig, 88 J.
Dr. Wolfgang Debschütz, 64 J.
Suna - Melody Boy, 0 Jahre
Valentina Müller, 0 Jahre

Buntenbock

Es wurden getauft:

Mika Julian Nowak
Thalia Sandhagen

Zellerfeld

Getauft wurde:

Adyta Gina Menkens
Tim Gerhardt
Christian Heindorf
Mattis Heindorf
Neele Behrens
Keno Winkler
Isabell Kramme
Elias Fontaine

Wir gedenken der Verstorbenen:

Reiner Müller, 74 J.
Marcel Bruer, 32 J.
Kurt Vollbrecht, 69 J.
Karin Domanski, geb. Schwarzkopf, 60 J.
Dieter Lotze, 69 J.
Lieselotte Hentschel, geb. Vollbrecht, 88 J.
Renate Friedrich, geb. Hertzner, 79 J.
Max Gärtner, 82 J.

St. Andreasberg

Wir gedenken der Verstorbenen:

Wolfgang Kellner, 71 J.
Elke Gätcke, geb. Meyer, 77 J.
Ingrid Duderstaedt, geb. Buchholz, 93 J.
Ruth Reichardt, geb. Schröder, 92 J.
Harry Riedel, 93 Jahre

Altenau/Schulenberg

Wir gedenken der Verstorbenen:

Gisela Stenwachs, geb. Weitemeyer, 71 J.
Gerda Schweda, 72 J.
Renate Klapproth, geb. Brenner, 78 J.
Hildegard Bruns, geb. Bollmann, 94 J.
Hans-Joachim Goertz, 88 J.
Else Zander, geb. Braune, 82 J.
Herbert Schultze, 75 J.
Dieter Eikemeyer, 84 J.
Christel Perlick, 93 J.

Lautenthal

Getauft wurden:

Lina Ahrens
Gabriel Pohl

Wir gedenken der Verstorbenen:

Lothar Stach, 82 J.
Dirk Santilian, 53 J.
Rudolf Schrader, 87 J.
Ruth Prüstel, geb. Kästner, 92 J.

Hahnenklee

Getauft wurden:

Marika Pook aus Wolfshagen
Abigail Koch aus Clausthal-Zellerfeld

Getraut wurden:

Martina und Jürgen Götz aus Hildesheim

Diamantene Hochzeit feierten:

Max und Evelyn Monika Nagel
aus Schellerten
Helmut und Ingrid Beckemeyer
aus Strande

Wir gedenken der Verstorbenen:

Dieter Zielinsky, 88 J.
Ewald Krunkel, 83 J.
Irene Urbainsky, 93 J.

Bad Grund

Getauft wurde:

Henry Jäger

Wir gedenken der Verstorbenen:

Ingeborg Keller, geb. Eisenhardt, 79 J.
Hildegard Dudzick, geb. Weger, 94 J.
Gerda Herr, geb. Knorr, 84 J.

Wildemann

Es wurden getauft:

Melina-Sophie Handorf
Nelo Handorf
Malik Handorf
Linus Vollbrecht
Franka Annabelle Lehmann
Carolina Emilia Philipp

Getraut wurden:

Kai und Anna-Kristin Lehmann geb. Köhl

Wir gedenken der Verstorbenen:

Marco Sakowitsch, 45 J.
Sieglinde Vollbrecht, 69 J.
Rolf Klapproth 94 J.
Käthe Hemschemeier, 94 J.
Karl-Heinz Fecho, 77 J.
Frank-Michael Habekost, 65 J.
Klaus Kloke, 86 J.



Kontakte in Kirche und Diakonie:

Kirchenkreis Harzer Land:

Kirchenamt Northeim

37154 Northeim, Bahnhofstraße 29a,
Tel. 05551 / 9789-0
www.kirche-harzerland.de

Superintendentur:

Superintendentin
Pastorin Ulrike Schimmelpfeng,
37520 Osterode, Schlossplatz 3a,
Tel. 05522 / 9019-30/32

Schulpfarramt BBS I Osterode:

Pastor Horst Reinecke,
Tel. 05522-960700

Kreisjugenddienst:

Axel Peter, Jugenddiakon,
Tel. 05522-919645, a.peter@evjudi.de

Diakonisches Werk:

Norbert Hammermeister, Kirchen-
kreissozialarbeiter,
Susanne Mende, Kirchenkreissozial-
arbeiterin,
37520 Osterode, Schlossplatz 3a,
Tel. 05522/9019-80,
Sprechstunde Do 9-12 Uhr und nach
Vereinbarung

Flüchtlingssozialarbeit:

Dana Pruss, Sozialarbeiterin,
Schlossplatz 3a,
Tel. 05522/9019-19

Fachstelle für Sucht und Sucht- prävention:

Schloßplatz 3a, 37520 Osterode
Tel.: 05522/901969
Fax: 05522/901961
mail@suchtberatung-osterode.de

Diakonie Harzer Land:

Geschäftsf.: Hans-Hermann Heinrich,
37520 Osterode, Schlossplatz 2,
Tel. 05522 / 50269-0

Diakonie-/Sozialstation Osterode:

Sabine Heierhoff, Pflegedienstleiterin
37520 Osterode, Schlossplatz 2a,
Tel. 05522 / 9058-0

Notfallseelsorge: Tel. 112

Telefonseelsorge:

Freecall: 0800-1110111

Agape-Rumänienhilfe:

37520 Osterode, Rollberg 11,
Tel. 05522 / 5028672

Internationaler Treff/ StarQ für Menschen:

37520 Osterode, Schlesische Straße
11a, Tel. 05522 / 3157090

Ambul. Hilfe für Wohnungslose:

37520 Osterode, Abgunst 15,
Tel. 05522 / 6661

Hospizverein Omega e.V.,

(Regionalgruppe Oberharz):

Carmen Petersen, Tel. 05323/715613

Anlaufstellen in der Region Oberharz:

Kirchenbüro Oberharz:

An der Marktkirche 3 / Eingang
Schulstraße, Tel. 05323 / 7005
kirchenbuero.oberharz@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 10-12 Uhr,
zus. Mi+Do 15-16 Uhr

Büro Konfirmandenunterricht:

Nicola Pilz, Tel. 05323 / 81834,
ku.oberharz@evlka.de

Ev. Hochschulgemeinde:

Pastor Dr.-Ing. Uwe Brinkmann
Graupenstr. 1a – Tel. 05323 1344
eMail: Uwe.Brinkmann@evlka.de

Diakonisches Werk und Clausthaler Tisch Lazarus:

Norbert Hammermeister,
Kirchenkreissozialarbeiter
An der Marktkirche 4
Tel. 05323 715618, Fax 05323 715619
Sprechzeiten Di und Do. 10–12 Uhr
eMail: norbert.hammermeister@evlka.de
www.kirche-harzer-land.de/
angebote/diakonie

Diakonie Lädchen:

Margot Neumann
Schulstr. 8 geöffnet: Do. 10–12 Uhr

Evangelische Jugend:

Diakonin Ann-Kathrin Schirmer
Telefon (05323) 731 98 96
Mobil 0151 461 624 12
E-Mail: ann-kathrin.schirmer@evlka.de
www.evjudi.de
Bornhardtstr. 4, Clausthal-Zellerfeld
I. d. R. erreichbar: Mo-Fr 9-16.30 Uhr

Diakonie- und Sozialstation:

Westharz GmbH
Ludwig-Jahn-Str. 1
Tel. 05323 81748
Sprechzeiten Mo.–Fr. 9–16 Uhr

Die Kirchengemeinden und
Einrichtungen finden Sie auch im
Internet unter
www.kirche-harzerland.de

Gemeindekontakte:

**(Detaillierte Angaben finden Sie
auf den jeweiligen Gemeindesei-
ten)**

St. Antonius-Kirche Bad Grund:

Gemeindebüro: Tel. 05327 / 83880
Seelsorge/Kasualien:
Pastorin Astrid Schwerdtfeger
Mobil 0178 56 25 906

St. Nikolai-Kirche Altenau und Kapelle Schulenberg:

Gemeindebüro: Tel. 05328 / 382
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Mobil 0179 3464253

Marktkirche Clausthal und Dorfkirche Buntenbock:

Gemeindebüro: Tel. 05323 7005
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Jonathan Stoll
Tel. 05323/3291

Stabkirche Hahnenklee:

Gemeindebüro: Tel. 05325/2378
Seelsorge/Kasualien:
Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041

Paul-Gerhardt-Kirche Lautenthal:

Gemeindebüro: Tel.: 05325-4290
Seelsorge/Kasualien:
Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041

St. Andreasberg:

Gemeindebüro: Tel. 05582/1538
Seelsorge/Kasualien:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Mobil 0179 3464253

Maria-Magdalenen-Kirche Wildemann:

Gemeindebüro: Tel. 05323/6173
Seelsorge/Kasualien:
Pastorin Astrid Schwerdtfeger
Mobil 0178 56 25 906

St.-Salvatoris-Kirche Zellerfeld:

Gemeindebüro: Tel. 05323/81834
Seelsorge/Kasualien:
Bezirk 1: Pastor André Dittmann
Tel. 05323 / 830 5041
Bezirk 2: Pastor Helmut Fiedler-
Gruhn, Mobil 0179 3464253

**Weitere Kontakte und Informa-
tionen finden Sie auf den ersten
Seiten der jeweiligen Gemeinde
in dieser Ausgabe.**